

fest 80 Jahre beträgt, auf 20 Jahre herabzusetzen, alles Beweise einer zitierten Politik.

Weit weniger friedlich als im westlichen Europa sieht es nach wie vor in Albanien aus. Wenn die Meldungen von dort, die auf Zuverlässigkeit keinen Anspruch erheben können, stimmen, so ist die bisherige Regierung mit der Befehlsführung überfordert. 75 000 Aufständische gegen nur 4000 registrierte Gendarmen ist auch für das Selbstum im albanischen Kriegsgewohnheiten Volk etwas happig. Es scheint jetzt zu einer Militärdiktatur kommen zu sollen. Die ausländischen Agenten sollen heraus, und was dergleichen Forderungen mehr sind. Es wird wohl so werden, daß die nächstinteressierten Staaten, Jugoslawien und Italien, einmal nach dem Westen gehen und die ganze kriegerische Wuchspflanze sich in Wohlgefallen, b. h. in Händerbanden auflöst.

Bedenkliche Formen nimmt der japanisch-amerikanische Konflikt an. Er hat in Japan zu einem Regierungsturz geführt, aus dem als neuer Ministerpräsident der Graf Kato hervorgegangen ist, der als schärfster Gegner Amerikas bekannt ist. Er hat die Amerikaner als Vorkämpfer in Washington genau kennen gelernt und weiß, was seine Landsleute von ihnen zu erwarten haben. Die japanische Volkstimmung gegen die Amerikaner wird so erregt, daß eine Waffenabreise aus Japan eingeleitet hat. Mit dem Einwandernsverbote haben die Amerikaner die Empfindlichkeit der Japaner auf die tiefste verlegt, weil darin eine Wertschätzung ihrer Rolle liegt. Der Japaner ist nämlich der Ansicht, durch die von ihm aus aller Herren Länder importierte Kultur allen europäischen und amerikanischen Völkern vollkommen ebenbürtig zu sein. Wertwürdig ist, daß der sonst so abstraktionsbereite Präsident Coolidge jetzt plötzlich für ein wehrhaftes Amerika eintritt. Ihm ist wohl eingefallen, daß die Philippinen, die Amerika vor nicht gar langer Zeit freundlich angetraute, nicht sehr weit von Japan entfernt liegen.

Negrimm.

Die Hoffnung auf Verständigung.

Berlin, 14. Juni.

Der Reichstagskanzler Dr. Marx gewährt dem Berliner Vertreter der „Köln. Volksztg.“ eine Unterredung, in der er sich über die außenpolitische Lage äußert. Unter Bezugnahme auf die Veränderungen in Frankreich erklärte Dr. Marx u. a.:

Wir haben die Hoffnung, daß wir bei der allgemeinen Regelung der Reparationsfrage auch mit der neuen französischen Regierung zu einem Uebereinkommen gelangen werden. Wir geben uns selbstverständlich keinen Illusionen hin. Wir wissen, daß die neuen Männer natürlich französische Politik treiben werden. Unsere Hoffnung gründet sich aber darauf, daß jetzt eine Verständigungsbereitschaft auf Grund des von den Verbänden und von uns angenommenen Dawes-Gutachtens vorhanden ist. Nun habe ich in der letzten Zeit mehrfach in der ausländischen Presse gelesen, daß jetzt in Deutschland die Friedensgesinnung fehle. Dem ist nicht so. Wer so urteilt, kennt die wahre Stimmung, die wahre Stimmung des deutschen Volkes nicht. Man verweist auf das Wahlergebnis vom 4. Mai und auf die Zunahme der Freilichtpartei. Ich will eine Erklärung dafür geben: Noch immer ist das Ruhrgebiet besetzt, noch immer sind viele Tausende deutscher ihrer Heimat fern, noch immer sitzen Deutsche in fremden Gefängnissen, noch immer wird die Karwoche nach, daß der passive Widerstand bedingungslos aufgegeben werden mußte, noch immer wirken auf die wirtschaftlichen Schwierigkeiten außerordentlich stark nach, die sich aus der Besetzung des Ruhrgebietes und aus dem Ruhrkampf ergeben haben. Wenn unter diesen Umständen deutsche Gesandte einmal der Schlichtung gezogen werden kann, wenn wir erst wieder einmal zu normalen Verhältnissen gekommen sind, dann werden unsere Befürworter extremer Experimente Anhänger und Mittäter verlieren. Ich hoffe, daß die neue französische Regierung durch einen Akt des Edelmuten denen Freiheit und Heimat wieder gibt, die Opfer ihrer Vaterlandsliebe geworden sind. Der Reichsminister des Auswärtigen, Dr. Stresemann, hat in seiner Reichstagsrede darauf hingewiesen, daß die Stimmung des Ruhrgebietes eine Freilichtfrage sei, aber ich möchte doch glauben, daß an einer Freilichtfrage auch für Frankreich die Regelung der Reparationsfrage nicht scheitern darf. Es ist unerlässlich, daß bei der allgemeinen Regelung neben der Befriedigung der Zollgrenze auch die Beschränkungen, z. B. die der Ein- und Ausreise, fallen.

Keine französische Regierung, so schloß der Reichstagskanzler, wird sich der Erkenntnis verschließen können, daß das Rheinland deutsch ist und deutsch bleiben will. Wenn Frankreich neue Männer diesen Zustand ehrlich achten, dann wird und muß auch eine Verständigung mit ihnen möglich sein.

Offener Straußtag.

Fast gleichzeitig mit Vorwund veranstalteten das städtische Orchester und das Stadttheater zu Offen ein Fest der 60. Geburtstages Richard Strauß gewidmetes Musikfest. Als Eröffnung hielt der bekannte Maler- und Strauß-Biograph Dr. Rich. Specht aus Wien im Kruppall des städtischen Saalbau ein Vortrag über die Persönlichkeit und das künstlerische Schaffen des Gelehrten. Die eigentlichen Aufführungsabende, die vom 11. bis 14. Juni währten, brachten zwei Orchesterkonzerte, eine Kammermusikveranstaltung und Dr. Alexander Schumacher's Inzenierung der „Salome“. Die Auswahl der Instrumentalwerke, die der städtische Musikdirektor Max Fiedler getroffen hatte, war insofern glücklich, als sie Streichquintette auf die verschiedenen Schaffensperioden des Komponisten warf. Den jungen Strauß lernte man in seinem e-moll-Quartett (op. 13) und in der Es-dur-Sonate (op. 18) kennen. Aus beiden Schöpfungen spricht hier noch ein Hang zu Schumann'scher Romantik, der aber schon ein gut Teil virtuose eigene Triebkraft mitgegeben ist. Konzertmeister Alexander Rosmann spielte die Sonate namentlich im Unbunde cantabile mit einer feinsten Verfeinerung und kläglichsten Differenzierung, die meisterlich genannt werden mußten. Den schwierigen Klavierpart beherrschte Max Fiedler mit hochgradigem technischen Nützigen und bedeutender Empfindung des Gefühlsstromes. Im Quartett gefühlten sich zu beiden ausgezeichneten Künstlern noch Wilhelm von Raag und Fritz Bühlung als nicht minder intelligente Musiker. Virgil Engel (Berlin) sang u. a. einschmeichelnde Lieder aus op. 68 und 69, mit deren Vortrag sie eine weichschmelzende ausdrucksstarke Stimme ins Treiben führte, die selbst den gefürchteten Koloraturen des „Amor“ nichts schuldig blieb.

In den Orchesterkonzerten hörte man das „Festliche Präludium“, „Till Eulenspiegels lustige Streiche“, „Ein Selbstleben“, „Don Quixote“, die „Symphonie domestica“ und die „Ballette“ für Klavier und Orchester. Die Wiedergabe sämtlicher Werke vollzog sich

Die Schlußsitzung des Parteitages der D. D. P.

Berlin, 14. Juni.

Vor Eintritt in die heutige Tagesordnung des sozialdemokratischen Parteitages gedachte der Vorsitzende Wels in herzlichen Worten des italienischen Abgeordneten Matteotti, der dem Stahl von Meuchelmördern zum Opfer gefallen ist. Dann sprach Gelling (Düsseldorf) über „Sozialdemokratie und Landwirtschaft“. Er führte u. a. aus: Die Voraussetzungen des kommunikativen Manövers und des Ernterprogramms für den unvermeidlichen Untergang der kleinbäuerlichen Betriebe seien nicht eingetroffen. Der Grund dafür liege gleichmäßig in der großen politischen und ökonomischen Abhängigkeit dieser Schichten, wie in dem Eigentumsverhältnis der bäuerlichen Bevölkerung. Die Sozialdemokratie könne die Landbevölkerung nur gewinnen durch die Lösung der Boden- und Steuerfrage. In den nächsten Jahren müsse unbedingt in Deutschland der Versuch gemacht werden, die Produktion zu heben. Am härtesten werde diese gefördert durch eine produktionsfördernde Steuererleichterung. Daneben seien die Genossenschaften weiter auszubauen. Auch das landwirtschaftliche Bildungswesen müsse kräftig unterstützt werden. Durch geschulzte Maßnahmen müsse die Landwirtschaft in ihrer Existenz gesichert werden. Schulzölle seien aber nicht das geeignete Mittel dazu. Das deutsche Volk werde sich für die Republik unter Führung der Sozialdemokratie oder für eine Monarchie unter Führung der Deutschnationalen entscheiden müssen. Die Sozialdemokratie dürfe nicht nur eine Partei der Lohn- und Gehaltsempfänger bleiben, sondern müsse eine Arbeitspartei werden, sonst sei die Schaffung eines Agrarprogramms überhaupt ein unmöglicher Fall für die Partei.

Dr. Gillingen erläuterte dann das Referat über die Reichstagswahlen und die Sozialdemokratie. Er führte u. a. aus: Der Klassenkampf werde der Sozialdemokratie von ihren Gegnern, besonders von der Schwerindustrie, kräftig aufgekauft, auch wenn sie ihn nicht wolle. Wichtig sei, daß die Partei immer in lebendigem Zusammenhang bleibe mit der Arbeitermasse. Den Massen müsse man nicht mehr zumuten, als sie bestehen könnten, aber man müsse ihnen auch klar zu machen verüben, was die jeweilige politische Situation erfordere. Der Friede von 1919 hätte augen- und innenpolitisch Mißstände herbeiführen müssen. Seit dem Regierungsantritt MacDonalds stehe es fester als je, daß das Schicksal Europas nicht im Osten, sondern im Westen entschieden werde. MacDonalds Politik habe Erfolg gehabt. Die Annahme des Sachverständigenrats bedeute den Beginn des wirklichen Friedens, die Erhaltung der deutschen Einheit und eine Regelung der Rhein- und Ruhrfrage. Es sei die schleunigste Annahme des Gutachtens und die schleunigste Vorlegung und Verabschiedung der Ausführungsgehalte notwendig. Die deutsche Regierung müsse alle Vorfälle gegen den Eintritt in den Völkerbund fallen lassen. Die Wahl vom 4. Mai sei für einen großen Teil des Volkes eine Wahl

der Deklassierten gewesen. Damit sei der Erfolg nicht nur der Sozialdemokratie, sondern auch der Kommunisten entschieden gewesen. Mit der Wählung der Nation aus den Deutschen komme es vor allem darauf an, an dem Achtundachtzig festzuhalten. In der Handelspolitik müsse für billige Produkte durch langfristige Handelsverträge unter Freilegung der Lebensmittel und wichtiger Rohstoffe gesorgt werden. Heber allen materiellen Kämpfen müsse aber der Kampf um die deutsche Republik stehen. Es sei nicht gleichgültig, ob Republik oder Monarchie. Die Möglichkeit für die deutsche Sozialdemokratie, Koalitionspolitik zu treiben, werde in Zukunft geringer sein. Die Sozialdemokratie werde nicht mehr so oft zur Teilnahme an der Regierung gezwungen werden. Das schreie sie aber nicht. Sie wolle nicht Koalitionspolitik, sie wolle die sozialdemokratische Mehrheit im Reichstag, und die könne sie nach dem sozialen Aufbau Deutschlands haben, wenn die Arbeiterpartei nur einig sei.

Vorsitzender Wels teilte dann mit, daß er die Verhandlungen ohne Pause zu beenden gedente und verlas dann eine Entschließung Toni Sender und Genossen, wonach die Sozialdemokratie ihre wichtigste Aufgabe darin erblicke, neuen Kriegen, auf welche die herrschenden deutschen Klassen hoffen und hinarbeiteten, vorzubeugen.

An der Aussprache nahmen hauptsächlich Anhänger der Opposition das Wort. Nach einem Schlußwort Dr. Gillingens wurde ein Antrag angenommen, den Vorträge Gillingens als Protokoll herauszugeben. Eine Entschließung wurde dem Antrag Schmidt, Köpcke, daß das Thema Sozialdemokratie und Landwirtschaft auf die Tagesordnung des nächsten Parteitages zu setzen nach Vorbereitung durch einen besonderen Ausschuss. Mit großer Mehrheit angenommen wurde eine Entschließung, Entschließung im Sinne seiner Ausführungen. Einleitend wurde ein Antrag, der Schritte zugunsten der Ausgewiesenen verlangt. Zu Vorsitzenden wurden Müller (Franken), Wels und Gillingen gewählt.

Den letzten Punkt der Tagesordnung bildeten Anträge, die noch nicht erledigt sind. Zunächst ein Antrag, den nächsten Parteitag in Breslau zu abhalten. Der Antrag wurde dem Parteivorstand überwiesen. Damit waren die Verhandlungen des Parteitages beendet. Wels betonte in seinem Schlußwort, daß die Einheit der Partei niemals stärker als auf diesem Parteitag zum Ausdruck gekommen sei. Die Partei führe von jetzt an wieder den alten Namen Sozialdemokratische Partei Deutschlands, weil das Wort „Vereinte“ immer daran erinnert habe, daß die Partei einmal gespalten war. Die Internationale sei wie der Vogel Phönix aus der Asche wiedererstanden. Der Redner schloß mit einem Hoch auf die internationale Sozialdemokratie. Darauf wurde der Sozialistenmarsch gesungen. — Am Sonntag fand die sozialistische Frauenkonferenz statt.

Der deutsche evangelische Kirchentag.

Bethel, 15. Juni.

Der Erste verfassungsmäßige deutsche evangelische Kirchentag wurde unter fast vollständiger Beteiligung seiner 210 Abgeordneten sowie hervorragender Vertreter der schweizerischen, deutschösterreichischen, schweizerischen, finnischen, dänischen, englischen und anderer Auslandskirchen mit einem Festgottesdienst vom rheinischen Generalsuperintendenten D. Klingemann (Koblenz) in der Altsiedler Kirche eröffnet. In einer vorausgehenden Sitzung des Kirchenbundesrats, des Organs der Kirchenregierungen, wurden unter dem Vorsitz des bayerischen Kirchenpräsidenten D. Weitz (München) die auf der Tagesordnung des Kirchentages stehenden Bundesangelegenheiten durchgesehen und angenommen. Der preussische Kultusminister Dr. Voelck hat in einem Begrüßungsschreiben an den Präsidenten des Kirchenausschusses seine aufrichtigen Wünsche für einen geistlichen Verlauf der Verhandlungen ausgesprochen.

Erhöhung der Hauszinssteuer.

Berlin, 15. Juni.

Der Untersuchungsausschuß des zukünftigen Ausschusses des Landtages beschloß, die Hauszinssteuer vom 1. Juli ab auf 500 Prozent und vom 1. Oktober ab auf 600 Prozent auf die Grundvermögenssteuer festzusetzen. Für kleinere Häuser wurde insofern eine Ermäßigung beschlossen, als bei einem Friedenswert von 4 Prozent eine Derabsetzung der Steuer eintreten kann. Der Finanzminister gab die Erklärung ab, daß für den Fall der Nichtzahlung der Steuer durch den Mieter dem Hausbesitzer die Zahlung der Steuer gestundet und erlassen werden sollte. Mit den Stimmen der Sozialdemokraten, der Demokraten und der Deutschen Volkspartei wurde der demokratische Antrag angenommen, wonach vom 1. Oktober ab landwirtschaftliche Gebäude der Hauszinssteuer in Höhe von 600 Prozent unterliegen.

Entspannung im besetzten Gebiet.

Frankfurt a. M., 14. Juni.

Wie die „Frankf. Sta.“ schreibt, machen sich Anzeichen einer Entspannung der Verhältnisse im besetzten Gebiet bemerkbar. Als erste Folge dieser Entspannung sei die Rückkehr einer Reihe ausgewiesener Kommunalbeamten zu verzeichnen. Von höheren Regierungsbeamten sei als Erster der Regierungspräsident Kom bach aus Wachen in sein Amt wieder eingesetzt worden. Es sei mit der Wahrheitsfindung zu rechnen, daß neben anderen Beamten demnächst auch Regierungspräsident Gaenitz sein Amt in Wiesbaden wieder übernehmen können. Zur Vorbereitung normaler Verhältnisse im besetzten Gebiet habe bereits vor etwa zwei Wochen in Wiesbaden eine Besprechung stattgefunden, an der im Auftrage der preussischen Regierung Präsident Gaenitz teilgenommen habe.

Entspannung im Eisenbahnerkonflikt.

Berlin, 14. Juni.

Schneller als man hoffen durfte, haben die Verhandlungen, die Samstag über die Schwierigkeiten bei der Eisenbahn stattfanden, zu einem günstigen Ergebnis geführt. In der Reichstagskammer fand Samstag in Anwesenheit der zuständigen Ressortminister eine Aussprache mit den Abgeordneten der Eisenbahnerorganisationen der Gewerkschaften und der Eisenbahnvertretungen statt. In dieser Aussprache gelang es, eine Grundlage zu schaffen, die voraussichtlich zu einer endgültigen Einigung führen wird. Ueber die Einzelheiten der Regelung sollen am Montag die Verhandlungen im Reichsverkehrsministerium aufgenommen und mit größter Beschleunigung durchgeführt werden. Mit dieser Lösung wird eine weltweite Entspannung geschaffen; denn in Gewerkschaftskreisen rechnete man bereits mit der Gefahr eines unvermeidlich werdenden Streiks, da man die Aussichten auf eine Verständigung sehr pessimistisch beurteilte.

Allmähliche Gewissensfragen.

Düsseldorf, 14. Juni.

Der Regierungspräsident zu Düsseldorf hat an die Landräte, Bürgermeister und Oberbürgermeister des Regierungsbezirks folgende Verfügung erlassen: „Nachdem kommunistische Stadtverordnete vor und nach der Abgabe der eidesstattlichen Versicherung nach § 27 der Rhein. Städteordnung erklärt haben, sich an ihre Verpflichtung nicht gebunden zu halten, besteht die Wahrscheinlichkeit, daß Angehörige ihrer Partei nach Bestätigung zum Beigeordneten werden werden, eine mit den Beamtenpflichten nicht zu vereinbarende Haltung einzunehmen. Um einem dann notwendigen disziplinarischen Vorgehen möglichst vorzubeugen, erlaube ich, den gewählten Beigeordneten dieser Partei folgende Fragen zur protokolllarischen Beantwortung vorzulegen:

1. Sind Sie sich bewußt, mit der Annahme des Beigeordnetenamtes Beamter und Untergeordneter des Bürgermeisters geworden zu sein mit der Verpflichtung des dienstlichen Gehorsams gegen Stadt, Land und Reich und die gleichmäßigen Anordnungen von deren Organen, und sind Sie gewillt, sich dieser Verpflichtung zu unterziehen?
2. Erkennen Sie insbesondere die Reichs- und Staatsverfassung und die Städteordnung als für Sie bindend an?
3. Erkennen Sie an, daß Sie als Beigeordneter nicht im Auftrage Ihrer Partei gebunden sind, sondern nur nach eigenem pflichtmäßigem Ermessen sich zu entscheiden haben, sofern Sie nicht durch Anordnungen des Bürgermeisters oder der Reichs- und Staatsbehörden gebunden sind?

Dem Bestätigungsantrage erlaube ich die Beantwortung beizufügen.“

Die Reichsfinanzen im ersten Junidrittel.

Berlin, 14. Juni.

Nach der Uebersicht über die Gelbbewegung bei der Reichshaushaltskasse in der Zeit vom 1. bis 10. Juni 1924 betrugen die Eingehungen 99,6 Millionen, die Auszahlungen rund 97,5 Millionen Mark, mithin ein Ueberschuß von rund 2,1 Millionen Mark. Damit verringert sich der Gesamtzuschußbedarf seit dem 1. April 1924 auf 31,5 Millionen Goldmark.

Matteotti ermordet.

Rom, 14. Juni.

Das rätselhafte Verschwinden des sozialistischen Abgeordneten Matteotti hat insofern eine Aufklärung gefunden, als unzweifelhaft feststeht, daß Matteotti ermordet worden ist, da in dem Auto, in dem er entführt wurde, Wulstspuren gefunden wurden. Die Tat wurde von Faschisten verübt. Die Ursache ist folgende: Die Faschisten hatten erfahren, daß Matteotti am Dienstag in der Kammer eine Rede halten wollte über eine Abstimmungssache, in die die Regierung verwickelt sein soll. Sie überfielen Matteotti am Dienstag nachmittags, als er zur Kammer ging, schleppten ihn in ein Auto und entführten ihn in die Nähe von Fivara, wo sie ihn ermordeten. Die Leiche wurde noch nicht gefunden. Man nimmt an, daß die Leiche entweder im Vico-See verflutet oder in den Wäldern der Umgebung vergraben wurde. Der Mord entfachte in Italien eine große Erregung. Bisher wurden neun Personen verhaftet, darunter der Direktor des offiziellen „Couriers d'Italia“, Mussolini. Auch der Unterstaatssekretär Fiumi soll in die Affäre verwickelt sein. Fiumi reichte unter energischer Befreiung jeden Zusammenhang mit dem Mord seine Demission ein, um so die notwendige Bewegungsfreiheit zu erhalten, um sich gegen die Verleumdungen seiner Feinde verteidigen zu können. Mussolini hat die Demission gänzlich angenommen. An geschickte ähnliche Annoncen Verhaftungen hat der Presseschef des Ministerpräsidenten Cesare Hoffi, der zugleich Mitglied des Vizepräsidenten der faschistischen Partei ist, ebenfalls seinen Rücktritt erklärt. Mussolini hat die Demission angenommen. Mussolini sicherte in der Kammer, daß die Urheber des an dem Abgeordneten Matteotti begangenen Verbrechens der Gerechtigkeit überliefert würden. Der Ministerpräsident brachte sodann seinen tiefen Schmerz und seine Empörung über das Verbrechen zum Ausdruck und erklärte, er könne wohl ohne falsche Bescheidenheit sagen, daß das von ihm verfolgte Ziel der Befriedung des Landes und der Wiederherstellung der Einheit fast erreicht worden sei; da habe das Schicksal und die Dummheit eines Verbrechens die Arbeit für einen moralischen Wiederaufbau gestört. Die Regierung werde gleichwohl ruhig und entschlossen ihre Pflicht tun. Wer etwa versuchen wolle, die Regierung herabzusetzen, der möge sich selbst ins Verderben stürzen. Die Regierung ein sehr ruhiges Gewissen habe und sich zur Wehr setzen werde. Der Gerechtigkeit werde freier Lauf gelassen werden.

Nach dem Verstoß des thüringischen Landtages und der thüringischen Regierung wurde an der Universität Jena ein Lehrstuhl für Naturkunde errichtet, der dem hervorragenden Forscher auf dem Gebiete der Naturheilkunde Professor Dr. Klein (Berlin) übertragen worden ist.

Reinhold erhält ein „Deutsches Offizierstheater“. Wie aus Reinhold berichtet wird, ist der Amerikaner mit dem Schattild „Mirakel“ von Max Reinhardt eine ähnliche Einrichtung zuteil geworden. Nach der Berechnung der Direktion sollte die „Mirakel“ mindestens ein Jahr lang auf dem Spielplan bleiben. Nun muß es nach kaum fünf Monaten abgesetzt werden. Die ungeheure Aufführungskosten wollen sich nicht mehr decken lassen. Ueber den Sommer wird das Reinhold'sche Theater vollständig neu ausgerüstet. Im Herbst wird es als „Deutsches Offizierstheater“ eröffnet werden. Das Theater hat bereits an seinen deutschen Kollegen Operettenaufführungen ein Operettenensemble zusammenzustellen (Chor und Orchester) sollen in Reinhold gestellt werden. Nach dem Kriege haben bis jetzt nur einzelne Stars in Amerika gastiert. Allenfalls hat sich aus drüben weisenden deutschen Künstlern ein Aufmarsch-Ensemble gebildet. Die Folge davon war, daß neben dem Haupt-Deutscher das übrige Ensemble ziemlich sehr mäßig war. Bei dem jetzigen Versuch soll auch die kleinste Rolle mit ausserordentlichen Fähigkeiten besetzt werden. Man glaubt dies der Wiedergewinnung des amerikanischen Interesses an der deutschen Kunst schuldig zu sein.

B. Diniens

Bureau

Civilingenieur

in Bochum

Nr. 3071

Name und

Schramm, Korn

Berg, Heinrich

Bauer, Walter

Bauer, Wilhelm

Anothel, Bernh.

Lehrer

Deu

In Breslau

die Vertreter des

in seinen Reihen

Lehrerinnen und

Lehrerinnen und

beraten. Im

Jahre begrüßte

tag. Sie stellte

runds des Inneren

Lehrerschaft über

Gebiete der Sch

Lehrerschaft für

Jugendwohlfahrt.

Stadtschulrat Dr.

Professor Schä

Nach einem

scher (München)

tern recht au

brachte die Ver

liche Auffassung

Entscheidung aus

Die Vertre

rezeptions erler

Bildung und

sichere Schule

fordert die Leh

verständnisse

Anliegen der

schlagen und

schen, daß wirt

renden, der

anwendlicher,

gleich gefunden

aber wendet

tische Parteien

mishandeln, d

gen Parteibest

Einheit der be

Verband erwa

Die in Barn

sammlung des

ter, und Lehrer

Reiches stark

eine Entschlun

alte Reichstag

146/11 der Me

Sie fordert u

kaldigt eine ne

Lehrer und

gebracht und

auf dem Gebie

gemacht werde

Der Verein deut

rinnen noch

erfordert, daß

rühnen, gleich

unter Wahrung

Ehren und

schulgesetz

gibt aufhebt

ter wird der

Recherbildu

griff zu nehmen

Katholischer

Unter Reim

überaus anerk

fordern Verba

chum) gedachte

lichen Lehrber

Der Geschä

ber (Nachm)

Darin wurde

den letzten

häftigen vollg

und politische

vorgesehen

Verband für

Reichstagsauf

sechsbörge

neue erkeit

Wünschen

weiter die in

nicht minder

kollegialen

Schul- und

bewegung, um

bildung zu

ber Vertreter

die Bedürfnisse

ten. Dieser

Abgeordneter

lung der

Mittelschaf

die Lehrerschaft

tätigen, so

müssen

sachst zu

wirtschaft

ist

der geistigen

ren sich

das

gramm des

Lehrer

die Kultur

zu ihnen

gehören

und ihrer

Verpflicht

Gerichtssitzung vom 6. Juni 1924.

Kriegsgericht Dortmund

Name und Vorname	Beruf	Wohnort	Unfugbildung	Urteil
Schramm, Konrad	Handlanger	Bladenhorst	Einfache Diebstähle	3 Monate Gefängn.
Benz, Heinrich	Bergmann	Berne	Zurückaltung von Paffen	1 Monat Gefängn.
Banker, Walter	"	"	Einfacher Diebstahl	1 Monat Gefängn.
Banker, Wilhelm	Handlanger	"	"	1 Mona. Gefängn.
Knobel, Bernhard	Müller	"	Einfach. Hehlerei	Freispruch

Lehrervereins-Tagungen.
Deutscher Lehrerverein.

In Breslau versammelten sich in diesen Tagen die Vertreter des großen Deutschen Lehrervereins, der in seinen Reihen rund 150 000 deutsche Lehrer und Lehrerinnen umflicht, an ihrer 32. Vertreterversammlung, um über wichtige Schul- und Landesangelegenheiten zu beraten. Im Auftrage des Reichsministeriums des Innern begrüßte Frau Dr. Wäumer den Vertretertag. Sie stellte die Uebereinstimmung des Ministeriums des Innern mit den Anschauungen der deutschen Lehrerschaft über die Aufgaben des Reiches auf dem Gebiete der Schule fest und dankte der deutschen Lehrerschaft für ihre Mitwirkung auf dem Gebiete der Jugendwohlfahrt. Für das preussische Kultusministerium sprach Dr. Karstädt, für die Stadt Breslau Schulrat Lauterbach, für die Universität Professor Schäfer.

Nach einem Vortrage des Prof. Dr. Alois Fischer (München) über Staatsrecht und Elternrecht auf dem Gebiete der Schule brachte die Versammlung ihre allgemeine grundsätzliche Auffassung durch einstimmige Annahme folgender Entschliessung zum Ausdruck:

Die Vertreterversammlung des Deutschen Lehrvereins erkennt die Berechtigung der Eltern, an der Bildung und Erziehung ihrer Kinder in der öffentlichen Schule mitzuarbeiten, rückhaltlos an. Sie fordert die Lehrerhaft in Stadt und Land auf, durch verständnisvolles Entgegenkommen gegenüber den Angehörigen der Familie und durch gemeinsames Nachschlagen und Handeln mit den Eltern dahin zu wirken, daß zwischen den Heerden des Staates, der Lehrenden, der Eltern und der Kinder an der Schule ein zweckdienlicher, allen Theilen gerecht werdender Ausgleich gefunden werde. Mit aller Entschiedenheit aber wendet sie sich dagegen, daß kirchliche und politische Parteien das Elternrecht an der Schule dazu mißbrauchen, die Schule in den Dienst ihrer einseitigen Parteibestrebungen zu ziehen und damit die Einheit der deutschen Volksehrbildung schädigen.

**Verband evangel. Lehrer- und Lehrerinnen
Deutschlands.**

Die in Darmen abgehaltene dritte Vertretersammlung des Verbandes deutscher evangelischer Lehrer- und Lehrerinnenvereine, die aus allen Theilen des Reiches stark besetzt war, nahm in der Schlusskammer eine Entschliessung an, die lebhaft beweist, daß die alte Reichstags- und Gesetz zur Ausführung des Art. 141 der Reichsverfassung sich nicht verabschiedet hat. Es fordert und erwartet von der Reichsregierung, daß baldigst eine neue Vorlage auf der Grundlage voller Gleichberechtigung der Schulklassen eingebracht und den ungelieblichen unhaltbaren Zuständen auf dem Gebiete des Hochschulwesens endlich ein Ende gemacht werde. Im Anschluss an die Tagung nahm der Verein deutscher evangelischer Lehrer und Lehrerinnen noch zwei Entschliessungen an, von denen die erste fordert, daß der neue Reichstag im Interesse einer ruhigen, zielbewussten Veranblichung unserer Jugend unter Wahrung der Gewissensfreiheit der Erzieher, Eltern und Lehrer die Schaffung eines Reichsschulgesetzes als eine erste und mächtige Aufgabe ansieht und unverzüglich in Angriff nimmt. Weiter wird der Reichstag gebeten, die Schaffung eines Lehrerbildungsgesetzes unverzüglich in Angriff zu nehmen.

Katholischer Lehrerverband des Deutschen Reiches

Unter Leitung des Vögeordneten Volkstahl, der in
überaus anerkennenden Worten des im Vorjahre ver-
storbenen Verbandsgründers, des Rektor Rüd. (Bo-
dum) gedenkte, fand in Hamburg die Tagung des latho-
lischen Lehrerverbandes des deutschen Reiches statt.
Der Geschäftsführer des Verbandes, Rektor W.
der (Vedum) erstattete den Geschäftsbericht.
Darin wurden dargelegt, daß sich die Verbandsarbeit in
den letzten beiden Jahren unter den schwierigsten Ver-
hältnissen vollzogen habe, die durch die wirtschaftliche
und politische Entwicklung in unserem Vaterlande her-
vorgeufen war. Im Interesse der Schule hält es der
Verband für unbedingt notwendig, daß die durch die
Reichstagsauflösung als erledigt zu betrachtende Ge-
sellschabvorage zum Reichsschulgesetz baldigt durch eine
neue ersetzt wird, die den vom K. L. V. vertretenen
Wünschen Rechnung trägt. Der Bericht fernerzeichnete
weiter die in der Lehrerbildungsfrage geleistete Arbeit,
nicht minder in der Frage der Modifikation und der
kollegialen Schulleitung. Das drohende Gefesst des
Schul- und Lehrerbauwes legte alle Kräfte in Be-
wegung, um nach Möglichkeit das Sinken der Volks-
bildung zu verhindern. In der Besoldungspolitik suchte
der Vertreter des Verbandes des D. L. V. mit großer
Energie sein Ziel zu erreichen, daß in der Besoldung
die Bedürfnisse der Familie berücksichtigt werden müs-
ten. Dieser Arbeit blieb der Erfolg nicht versagt.

Abgeordneter Gottwald sprach über die „Stellung der katholischen Lehrerschaft auf Wirtschaftspolitik“. Er führte u. a. aus: Will die Lehrerschaft sich überhaupt wirtschaftspolitisch betätigen, so muß sie sich folgenden Hauptaufgaben zuwenden: „Die Wirtschaft ist um des Menschen willen da; alle Volkswirtschaft hat der Volksgemeinschaft zu dienen. Zum Gedeihen der Volkswirtschaft ist ein Geschicknis der wirtschaftlichen und geistigen Entwicklung notwendig. Der Mensch ist das Ziel der Wirtschaft, und das Erziehungsprogramm des Lehrers. Die Wirtschaften weltweit, die Kultur eint. Die Träger der Kultur — und zu ihnen gehören die Lehrer — müssen sich ihrer Schuld und ihrer Verantwortuna in unserer Zeit völliger sozialer

MON
vorz

Zur Lage der Matholiken und Lehrer im Grenz- und Auslande wurde ein Antrag angenommen, der die kulturelle Förderung und Unterstützung der Auslandskollegen empfiehlt.

Bei den einschläglichen Vahlen wurde Schulrat Heinsländer aus Münster, B. d. N., einstimmig zum 1. Vorsitzenden wiedergewählt. Zum 2. Vorsitzenden ernannte man ebenso einstimmig den Abgeordneten Gottwald aus Berlin und zu Vertretern Lehrer Brodmann aus Münsterode bei Münster und Hauptlehrer Ahmann aus Schmötzjeffen, Bez. Lignitz.

Aus dem so umfangreichen Gebiete der Lehrerbildung behandelte Studienrat Dr. Kollé aus Bausen in einschüßigem Vortrage die Frage: „Welche Anforderungen stellen wir an die künftigen Lehrerbildner?“ Als Ausgangspunkt für alle Forderungen an die Lehrerbildung stellte der Redner die Idee der Menschenebildung hin. Im Anschluß an den Vortrag legte Abgeordneter Gottwald den gegenwärtigen Stand der Lehrerbildungsfrage dar. Bezüglich der Lehrerbildner verlangte er für die zunächst volle Höhe der Wissenschaft wie bei den Universitätslehrern.

Berein katholischer Lehrerinnen.

In Roderborn fand in der Woche nach Pfingsten die 39. Generalversammlung des Vereins katholischer deutscher Lehrerinnen statt. Bischof Dr. Klein richtete herliche Grußworte an die Versammlung und förderte die katholische Schule für die katholischen Kinder, die konfessionelle Lehrer- und Lehrerinnenausbildung und ein Reichsstaatsgesetz, das die Grundforderungen fest vereinheitlicht. Frau Oberregierungsrätin Gmiller, die im Auftrage des Kultusministers sprach, wies besonders auch auf die Gründe des Beamtenabbaues hin, dem sich die Länder und Gemeinden anschließen mußten. Regierungsrat Evers überbrachte Grüße und Wünsche der Regierungspersonen und betonte weiter, daß die große Not des Landes Notmaßnahmen erfordert habe.

Neues aus aller Welt.

Ein Berliner Vorortzug verunglückt.

Ein schweres Eisenbahnunglück ereignete sich Samstag morgen in der Nähe des Potsdamer Wassertankhofes. Der von Magdeburg kommende Personenzug 361 fuhr auf den auf der Strecke haltenden Darguz 4121 auf. Der Unfall ereignete sich gegen 8 Uhr 15 Minuten vormittags. Zwei Reisende wurden getödtet, zwanzig Reisende schwer und zwanzig Reisende leicht verletzt. Tote und Verletzte wurden sofort durch die Rettungswache geborgen, und die Verletzten dem Eisenbahnkrankenhaus zugeführt. Die Schuld an dem Unglück trägt der Fahrbedienter im Beschlussechnett des Personenzuges 361, der in der Vorrichtung 4142, durch die das Zugkreuzverbot eintritt, die Einfahrt des Zuges erfolgt war. Er war überhaupt in der Lage, weil bei Eintritt einer Blockierung um 7,40 Uhr vormittags die Auslösung der Blockstoppbremse mit der Hand erfolgen mußte. Der Fahrbedienter hatte weiter verstimmt, sofort nach Eintritt der Blockierung das dann allein maßgebende Zugmeldevorfahren einzuführen.

Zu dem Unglück, das bereits ein drittes Todesopfer forderte, da einer der Schwerverletzten im Krankenhaus seinen Verletzungen erliegen ist, werden noch folgende Einzelheiten gemeldet: Der Manneszug traf pünktlich 8 Uhr 10 Minuten ein, konnte aber noch nicht in den Bahnhof-Dahhof einfahren. Der acht Minuten späte, eintreffende Magdeburger Personenzug fuhr über das Bahlsignal hinaus, allerdings scharf abgebremst. Erst etwa drei Meier vorher bemerkte der Zugführer des Fernzuges den Vortrögl. Er versuchte durch Ziehen der Luftdruckbremse den Zug zum Stehen zu bringen, doch war die Entfernung zu gering. Die Lokomotiv prallte auf den letzten Wagen des Vortrögl aus, den sie in die vorhergehenden Wagen hineinschlug. Die Weiche wurden ineinandergehackt, die Räder und die Fenster verklemt, sodass die Passagiere, die noch dazu in der Lage gewesen waren, sich nicht selbst aus den Trümmern retten konnten. Zum Unglück plakte noch ein Gasometer und plötzlich schlugen die Flammen empor. Die Arbeiter des in der Nähe befindlichen Güterbahns des Potsdamer Bahnhofes eilten sofort zur Hilfeleistung herbei. Auf die Meldung von dem Unfall wurde die Feuerwehr und der für solche Fälle vorgesehene besondere Dienst des städtischen Rettungswagens alarmiert. Zahlreiche Kräfte und Krantransportwagen waren sehr bald zur Stelle. Sie borgen die Verunglückten und sorgen für die Ueberführung ins Krankenhaus. Durch den Unfall wurde der Fern- und teilweise auch der Vortröglverkehr aus dem Potsdamer Bahnhof für mehrere Stunden gestört.

Bootunglück auf dem Neckar. Zwei Herren und eine Dame unternahmen mit einem selbstgekauften Halbboot eine Tour von Heidelberg den Neckar abwärts und stießen bei Viehlingen auf einen Pfeiler. Zwei Personen sind dabei ertrunken. Sie waren vorher auf die gefährliche Stelle aufmerksam gemacht worden, da dort die Strömung besonders stark ist.

Selbstmord einer Lehrerin. Die seit etwa 3 Monaten vermisste 29jährige Lehrerin Weinsheimer von Offenbach wurde im Hieberer Walde tot aufgefunden. Die Leiche hatte in sitzender Stellung unter einem Erle einen Strich um den Hals, der mit dem anderen Ende an einem darüber befindlichen Baumast 'ange-'

knüpft war. Die Kriminalpolizei stellte fest, daß ein Verbrechen ausgeschlossen ist. Die Lehrerin war schon längere Zeit schwermütig.

Drahtloses Fernsehen. Der angebliche Erfinder des drahtlosen Fernsehens, Mechaniker Joseph Böhm aus München, teilt über die Erfindung folgendes mit: Eine photographische Kamera konzentriert die einfallenden Strahlen auf die lichtempfindliche Platte und graviert gewissermaßen das Bild dort ein. Meist Fernseher verhält sich der Vorgang ähnlich, nur mit dem Unterschied, daß an Stelle der lichtempfindlichen Platte eine solche aus gefärbtem Aluminium gegossen ist. Die Körnung auf der Platte ist mit feinsten Bohrungen versehen, so daß das Bild in seinen verschiedenen Bewegungsstufen auf der dahinter befindlichen Mattscheibe wie eine Autotypie erscheint. Die wechselnde Beleuchtung der Körnung wird den verschiedenen Helligkeitsgraden entsprechend in elektrische Energie-Schwankungen umgewandelt, die Schwingungen aber nach einem besonderen Verfahren transformiert und dem ether übergeben. In der Aufnahmestation werden die ankommenden Wellen von einer Antenne aufgenommen. Nach Verstärken der nötigen Apparatur werden sie geeigneten feinen lichtempfindlichen Röhren transformatisch übermittelt, und diese erzeugen Schatten und Licht entsprechend dem aufzunehmenden Gegenstand, so daß mit Hilfe einer präparierten Platte das lebende Bild originalgetreu vor unseren Augen erscheinen kann. Angeblich und mit dem neuen Apparat die von dem Erfinder angestellten Versuche auf 18 Kilometer Entfernung gemacht worden und haben die besten Resultate gehabt.

Stapellaufl. Auf der Werft der Aktiengesellschaft Weser lief das für den Norddeutschen Lloyd gebaute (9000 Tonnen)-Motorschiff „Königsberg“ glücklich vom Stapel. In einem Telegramm an die Stadt Königsberg betonte Lloyd und Bauwerft das Gemeinschaftsgefühl, das Ost und West verbinde.

8. **25 Jahre „Folener Neueste Nachrichten“.** Am 18. Juni feiern die „Folener „Neueste Nachrichten“ ihr 25jähriges Bestehen. Das Blatt, welches eines der wenigen noch in der ehemaligen Provinz Posen bestehenden deutschen Blätter ist, wurde 1890 von Georg Wagner begründet und war das verbreitetste deutsche Blatt Posens. Die Richtung der Zeitung war von Anfang an demokratisch. Der Umschwung der Verhältnisse hatte, wie für die gesamte deutsche Presse Weitzpoles, auch für die „Folener Neueste Nachrichten“ den Anbruch einer schweren Zeit zur Folge, da infolge der starken Abwanderung die ursprüngliche Verbreitungszahl nicht aufrecht erhalten werden konnte. Das Eigentumsrecht der Zeitung wechselte, nachdem der erste Verleger seinen Besitz verkauft hatte, mehrmals, bis er 1923 endgültig an Dr. Wespermann überging. Das Blatt vertritt heute, ohne bestimmte Einstellung im Sinne einer rechtschönen Partei, eine sachlich maßvolle, aber entschiedene deutsche Haltung.

Internationale Juwelendiebe erratischen. Wie die, die in einem Wiener Juwelengeschäft aus dem Vase ein wertvolles Perlenkollier im Werte von 600 Millionen Kronen entwendet hatten, wurden sowohl der Wiener Polizei in Baden gefasst und verhaftet. Ein Regierungsrat hatte auf dem Telegraphenamt in Baden eine von zwei elegant gekleideten Herren ausgegebene Depesche gelefen, deren Inhalt „Geheimhaltung“ ihm bedenklich erschien. Er machte der Wiener Polizei davon Mitteilung, welche die Aufgebot der Depesche mit dem Perlenkollierdiebstahl in Verbindung brachte. Nach der Personenbeschreibung, die der Regierungsrat gab, stellte die Polizei die Wohnung der beiden fest, umzingelte das Haus und verbindeerte durch vorgehaltene Revolver die Flucht der beiden Diebe. In den Rockfalten einer Leutpuppe wurde das gestohlene Perlenkollier gefunden, außerdem eine große Menge anderer offenbar gestohlener Sachen, darunter auch Schmuckgegenstände, die im Laufe der letzten Monate in Wiener Juwelengeschäften gestohlen worden waren. Die Täter sind der Kerler Abraham Moussa und der Russe Salomon Smelianski, zwei internationale Verbrecher.

Die „Mattenmamsell“. Einer eigenartigen Marotte ist die Polizei in G r a z auf die Spur gekommen. Die 50jährige Maschinenfräuerin Aurelia M e h e r e i n f e i t langem als Sonderling bekannte Person, hatte sich seit Monaten gänzlich von der Außenwelt abgeschnitten und niemandem mehr Zutritt zu ihrer Wohnung gewährt. Vor etwa 14 Tagen wurde die Nachbarschaft auf den bestialischen Gestank aufmerksam, der aus der verschlossenen Wohnung drang. Die verständigte die Polizei. Diese erzwang sich den Eintritt in die Wohnung in der sich ihr ein überaus derber Anblick bot. Die Wohnungsinhaberin hatte eine Matten z ü g e l e r e i angelegt: Matten in unzähligen Mengen bedeckten sämtliche Räume; Möbel, Kleider, Bücher und sämtliche übrigen Gegenstände waren angefaßten und jämmerlich. Den Unrat der Matten hatte die Biederstin in zehn Kisten gesammelt und teils auf dem Dache, teils in einer Kammer der Wohnung untergebracht. Die Wohnung wurde von der Polizei mit Hilfe der Desinfektionsanstalt geräumt. Etwa eine Woche lang wurden täglich ungefähr 50 Matten gefangen und mit Leuchtgas getötet; da der Gestank einen längeren Aufenthalt unmöglich machte, mußten die Mattenfänger ihre Tätigkeit wiederholt unterbrechen. Die auf ihren Geisteszustand untersuchte Biederstin wurde von den Verzean als normal erklärt; als Motiv ihres Treibens konnte nur Neugiererei in Frage. So wie sie von der Polizei wieder unbehelligt sei, erklärt Aurelia M e h e r e i n f e i t ihrer Mattenzügelung von neuem beginnen.

Der Liebhaber im Gießgraben. Eine lustige Liebesgeschichte wird aus Preshburg gemeldet. Sie spielt im Hause eines biederen Wegwerkmeysters. Als der Fleischermeister eine Weile angetrunknen hatte, begab sich der Liebhaber der Frau in die Wohnung und versuchte, sich bei der Frau Gehör zu verschaffen. Ganz unerwartet wurde in diesem Augenblick der Gatte im Treppenhause hörbar. In der Aufregung und Hast bot die Frau dem Liebhaber als Versteck den Gießgraben an, worin sich der Lieberachte rasch zurückzog. Der Fleischermeister hatte aber die ganze Geschichte durch die Glas Thür mit angesehen. Um ein Exempel zu statuieren, ließ er den jungen Mann feilenruhig bis zum andern Vormittag im Gießgraben sitzen, worauf er ihn lachend befreite. Anger einem Schnupfen wirkte der junge Liebhaber wohl eine zureichende Abkühlung seiner Leidenschaftsbegehrungen haben.

Trautes Heim, Glück allein. Vor dem Vöner Gericht hatte sich ein Mann zu verantworten, der ohne jeden erkennbaren Anlaß eine große

Schaufensterhebe im Werte von 20 Pfund Sterling mit einem Hammer eingeklagen hatte. Auf die Frage des Richters, warum er diesen Vandalismus verübt habe, erwiderte der Angeklagte, daß er es zu Hause bei dem ewigen Gezänk seiner Kantippe nicht aushalten könne. Er habe lange überlegt, wie er den ehelichen Irdisstigkeiten entgehen könne und habe sich schließlich entschlossen, die große Siegelhebe zu zertrümmern, in der Porzellan, dafür ins Gefängnis zu kommen. Der Richter hatte Mitleid mit der Not des Angeklagten und erkreute ihn mit einer Gefängnisstrafe von einem Monat. Mit diesem Urteil war aber der Unstille nicht zufrieden: Er bat um wenigstens drei Monate, die ihm der gutmütige Richter aber nicht bewilligen konnte.

Leber als Studienfach der Belfinger Universität.
Um eine umfassendere Kenntnis der Leberbearbeitung zu verbreiten, hat die Belfinger Universität ein Studienfach „Leber“ errichtet. Die Studenten werden dort mit den verschiedensten Arten der Lebererei vertraut gemacht. Die Universität hat ein Laboratorium erbaut, das mit den modernsten Leberherstellungsmaschinen ausgestattet ist und das über eine große Chemiefabrikammer verfügt.

Die Stellungnahme der christlichen Metall- arbeiter zum Schiedspruch.

a. Die Zählstelle des christlichen Metallarbeiterverbandes hatte für Sonntag vormittag 11 Uhr eine Metallarbeiterversammlung im Saale Kapitol in der Mehrzahl einberufen, um zu der durch den Schiedsspruch beschaffenen Lage in der Großeisenindustrie Stellung zu nehmen. Die Versammlung, die Gewerkschaftsführer Engel leitete, war stark besucht. Metallarbeiter Hollandt (Samborn) referierte eingehend über die Lage der Metallarbeiter, die Lohnfragen und die Arbeitszeit, sowie über den Gang der Verhandlungen in der norddeutschen Gruppe der Großeisenindustrie. Den im Schiedsspruch gewährten Lohn beschuldete der Redner als unzureichend. Als Zielpunkt der Bewegungen in der Metallindustrie nannte er besonders den Achtstundentag für die Feuerarbeiter. Wenn der christliche Metallarbeiterverband im Dezember 1923 dem Arbeitszeitabkommen für die Großeisenindustrie zugestimmt habe, so sei es geschehen, um das damals völlig darniederliegende Wirtschaftsleben wieder in Gang setzen zu helfen, fernr um der damaligen furchtbaren Notlage der arbeitenden Bevölkerung zu steuern, aber nur unter der Bedingung, daß die getroffene Lösung der Arbeitszeit als Notregelung vorübergehend festgelegt wurde. Die Handhabung des Arbeitszeitabkommens habe den Erwartungen der Arbeitnehmer nicht entzogen. Die christlichen Metallarbeiter verlangen daher auf geschilderten Wege die Einführung der achtstündigen Arbeitszeit für Arbeiter der Gießereien, der Koksereien, der Thomas-, Martin-, Walz-, Reib-, Hammer- und Rodenwerke, in den Hüttenereichen und in ähnlichen Betrieben, sowie für alle Arbeiter in Zink- und Weiserwerken. Ein Teil der Werke habe bemerkt das Berliner Arbeitszeitabkommen sabotiert. Man verlange die Sicherung einer besseren Sonntagsruhe für Feuerarbeiter. Die Lebenshaltung der Metallarbeiter lasse eine längerer Arbeitszeit nicht zu. Krantheit und Unzufriedenheiten in der Metallarbeiterschaft eine wesentliche Steigerung erfahren. Der Kampf um eine kürzere Arbeitszeit werde durchgeführt, er erfordere eine Stärkung der Organisation.

In der Aussprache wurden die Ausführungen der Referenten lebhaft unterstrichen. Man nahm folgende Entschliessung einstimmig an: Am 15. Juni in Lokale Kappler au Buchum tagende Versammlung der christlichen Metallarbeiterverbandes erklär: nochmals, dass sie mit dem Vorgehen der Leitung des Verbandes in Bezug auf die Neuregelung der Arbeitszeit im Einklang an den Abtauf des Berliner Abkommens einverstanden ist. Sie betont nochmals, dass die bis zu Stunde gehende, auf Grund des Berliner Abkommens getroffene Arbeitszeiterhebung von den Unternehmern willkürlich sabotirt worden ist nicht mehr als Grundlage für die Arbeitszeitregelung Geltung haben kann. Sie verlangt von den Unternehmern ihrer Organisation, dass mit allen Nachdruck die berechtigten Forderungen der Gürtelarbeiter durchgeführt werden. Sie spricht ihren Protest gegen das Vertrauen aus und bekundet hiermit, dass sie entschlossen ist, mit allem gewerkschaftlichen Nachdruck ihr Recht zu erkämpfen.

Lekte Telegramme

England, Frankreich und Deutschland.

London, 18. Juni.
Churchill schreibt im *Rothesmeres* „Beethly“:
patz“: Wenn der tödliche Antagonismus zw
ischen Frankreich, das sich vor einer geistlichen Revoluti
fürchtet, und Deutschland, das entschlossen sei, sein
Geschichte nicht endgültig durch den Vertrag von Ver
sailles bestimmen zu lassen, aufzuheben werde, werd
das künftige Geschlecht sicher Europa wieder in Licht
und Staub gelegt sein. Es müsse daher die Politik
Englands sein, seinen ganzen Einfluss und seine Mitt
quellen anzuwenden, um Frankreich un
Deutschland wirtschaftlich, sozial und moralisch
eng zusammenzuweben, das ihre Gegenseit
der Erkenntnis ihrer Abhängigkeit von einander Pla
machen. Churchill ist der Ansicht, das weder die deutsch
noch die russische Nation jemals dauernd den durch die
Friedensverträge festgesetzten Grenzen aufstehen werd
den.

Kein alarmierender Bericht Nollats.

Paris, 15. Juni.
 Zu einem vom „Echo de Paris“ und „Petit Parisien“ gemeldeten angeblich besonders alarmierenden Bericht der internationalen Militärkontrollkommission über den Stand der Rüstungen in Deutschland bemerkt die „Times“ auf Grund von Mitteilungen von autoritativer Seite, die Nachricht treffe nicht zu. General Rollet schide die Berichte über die Militärkontrolle, die ihm obliege, regelmäßig ab. In der letzten Zeit habe sie kein besonders alarmierender Bericht von ihm abgefaßt worden.

Macdonalds Hoffnung auf Frieden.

London, 16. Juni.
Macdonald, der gestern von Portsmouth nach London abfuhr, erklärte in einer Rede in Elgin: „Ich hoffe, daß wir bald den Frieden wieder hergestellt haben. Er werde wahrscheinlich in den nächsten Wochen mit dem französischen Premierminister zusammenzutreffen und vertraue darauf, daß das Ergebnis eine vollständige Freundschaft zwischen England und Frankreich sein werde.“

MONDAMIN BACKPULVER

vorzüglich zur Festtagsbäckerei



WEISSE WOCHEN

Mit dieser Veranstaltung bieten wir Ihnen Vorteile

die alles Gebofene übertreffen!

Die Preise sind der Zeit entsprechend, teils weit unter dem heutigen Einkauf und trotz der Billigkeit nur Qualitätswaren.

Weißwaren

Rohnessel 78 cm breit, gute Qualität Mtr.	0.48
Rohnessel 78 cm breit, extra schwere Ware Mtr.	0.65
Rohnessel ca. 160 cm breit, gute Qualität für Bettwäsche Mtr.	1.48
Hemdentuch 80 cm breit, gute Wäsche-Qualität Mtr.	0.48
Hemdentuch 80 cm breit, prima südd. Renforcé Mtr.	0.68
Hemdentuch 80 cm breit, schwere Cretonne-Ware Mtr.	0.85
Haustuch 80 cm breit, schwere westf. Ware Mtr.	0.98
Macco imit. für elegante Wäsche geeignet Mtr.	1.10
Hemdentuch 130 cm breit, gute Qualität für Bettwäsche Mtr.	1.75
Hemdentuch 160 cm breit, extra schwere Cretonne-Wäsche Mtr.	1.90
Bettendamast 130 cm breit, Bandstreifen, Ia. süddeutsche Ware Mtr.	1.95
Bettendamast 160 cm breit, besonders vorteilhaft Mtr.	2.50
Haustuch 160 cm breit, schwere westfälische Ware, Mtr.	2.75
Halbleinen 160 cm breit, Ia. Qualität Mtr.	3.25

Handtuchgebild

Handtuchgebild kariert, Wischtuch Mtr.	0.45
Handtuchgebild grau Drell Mtr.	0.55
Handtuchgebild weiß, Gerstenkorn mit rotem Rand Mtr.	0.65
Handtuchgebild schwere Drellware Mtr.	0.78
Handtuchgebild 60 cm breit, Wischtuch, rot kariert Mtr.	0.85
Handtuchgebild schwere Gerstenkornware Mtr.	0.98
Handtuchgebild weiß Gerstenkorn, Halbleinen Mtr.	1.10

Weiß Blusen und Kleider

Blusen weiß Voll-Volle mit Handhohlsaum u. Stickerel	6.95
Blusen Opal, in schöner Ausführung	9.75
Blusen Ia. schweizer Voll-Volle, Jumper-Form, jugendliche Form	12.50
Blusen Voll-Volle, Jabotform	14.50
Blusen aus prima schweizer Voll-Volle in entzückend schönen Formen	19.50
Kinder-Kleider aus gutem Voll-Volle in sehr schönen Formen Gr. 60	6.20
Kinder-Kleider aus Ia. Voll-Volle mit Filet-Motiven garniert Gr. 60	8.25
Kinder-Kleider aus Ia. schweizer Voll-Volle mit Volant u. Filet-Einsätzen Gr. 60	10.50
Kinder-Kleider prima Voll-Volle mit Faltchen garniert Gr. 60	12.75
Kinder-Kleider gut verarbeitet mit Faltchen und Einsätzen Gr. 60	13.50

Bettwäsche

Kissenbezüge 80x80 gute Cretonne-Ware Stck.	1.60
Kissenbezüge 80x80 ausgewählte gute Qualitäten Stck.	1.75
Kissenbezüge 80x80 festoniert Stck.	2.10
Kissenbezüge 80x80 mit Rosenbogen Stck.	2.50
Paradekissen 80x80 mit Hohlsaum und Stickerel Stck.	5.25
Betttücher 160/225 prima Nessel Stck.	3.90
Betttücher 160/225, schwere Haustuchware Stck.	6.50
Betttücher 160/225, Ia. westf. Halbleinen Stck.	7.25
Bettbezüge 1 1/2 schläfl. aus prima Nessel Stck.	6.50
Bettbezüge 2 schläfl. schwere Nesselware Stck.	7.20
Bettbezüge 1 1/2 schläfl. Ia. Cretonne-Qualität Stck.	7.90
Bettbezüge 3 schläfl. prima schwere Dowlasware Stck.	8.75

Ein Posten Bettgarnituren dreiteilig Plumeaux-Überschlagelaken, Kissen	18.50
--	-------

Tischwäsche

Servietten Größe 60/90, prima Damast Stck.	0.78
Servietten Größe 60/90 Ia. schles. Halbleinen Stck.	0.88
Tischtücher Größe 130/160 Jacquard-Muster, extra schwer Stck.	4.50
Tischtücher Größe 115/115, prima Halbleinen Stck.	5.90
Tischtücher Größe 130/160, prima schles. Halbleinen Stck.	6.50
Tischtücher Größe 130/160, rein Leinen Stck.	9.00
Tee-Gedecke mit 6 Servietten Größe 130/160, mit farbigem Rand	9.75
Tee-Gedecke mit 12 Servietten Größe 130/225, mit farbigem Rand	14.50

Handtücher

Handtücher Größe 48/100, Gerstenkorn ges. u. geb. Stck.	0.75
Handtücher Größe 48/100, weiß Drell Stck.	0.95
Handtücher Gr. 48/80, rein Leinen mit Hohlsaum Stck.	1.25
Handtücher Größe 50/100 halbl. Gerstenkorn mit Damastband Stck.	1.75
Wischtücher ges. u. geb., Gr. 60/80, 0.68, Gr. 60/60, Stck.	0.48

Festons und Spitzen

Barmerbogen Mtr. 0.06, 0.04.	0.02
Barmerbogen mit Hohlsaum Mtr.	0.07
Klößelspitzen schöne Muster Mtr. 0.07.	0.05
Klößelspitzen 6 cm breit Mtr.	0.14
Klößelspitzen 8 cm breit Mtr.	0.18
Klößelspitzen 12 cm breit, mit passendem Einsatz Mtr.	0.22
Festons große Musterauswahl Mtr. 0.18, 0.15.	0.10
Festons schöne Dessins, 4-6 cm breit, Mtr. 0.40, 0.35.	0.22
Festons für Bettgarnituren, schöne Muster Mtr.	0.85
Rock-Festons gute Qualität Mtr. 0.95, 0.88.	0.65
Rock-Volants beste Ausführung, extra breit Mtr. 1.45.	1.10
Ein Posten Hemdenpassen in Feston, gute Verarbeitung Mtr. 1.10, 0.95.	0.75

Einsatzhemden

Einsatzhemden gute Qualität Stck.	1.95
Einsatzhemden mit Ripsbrust Stck.	2.50

Taschentücher

Damentücher Batist mit Hohlsaum Stck.	0.29
Herrentücher Ia. Linon Stck.	0.39
Damentücher gestickt 6 Stück kartoniert	1.95

Frottierwäsche

Frottierhandtücher weiß und bunt Stck. 1.50, 1.25.	0.95
Badetücher schwere Qualität Größe 100/100	3.95
Größe 125/170	6.75
Größe 100/160	5.50

Damen-Wäsche

Taghemden mit Hohlsaum und Bogen Stck.	1.38
Taghemden gutes Hemdentuch, m. Hohlsaumträger Stck.	1.75
Taghemden Ia. Hemdentuch, mit Festongarnierung Stck.	2.10
Beinkleider Knieform mit Bogen Stck.	1.38
Beinkleider gutes Hemdentuch, weite Form Stck.	1.75
Beinkleider prima Hemdentuch, mit Festongarnierung Stck.	2.95
Nachthemden gute Verarbeitung mit Feston Stck.	4.95
Nachthemden reiche Festongarnierung, Ia. Qualität, Stck.	5.95
Untertaillen feinfädige Ware mit Feston Stck.	0.85
Untertaillen mit Festonträger Stck.	1.10
Untertaillen mit reichem Feston Stck.	1.35
Unterröcke prima Hemdentuch, mit reich. Feston Stck.	3.75
Prinzeßbröcke feinfäd. Wäschetuch, reiche Stickerei Stck.	7.95
Prinzeßbröcke mit reicher Spitzenverzierung Stck.	8.75
Garnituren dreiteilig, elegante Ausführung Stck.	14.50

Gardinen

Halbstores mit schönen Einsätzen Stck.	4.00
Restbestände in Halbstores u. Gardinen Serie I	5.00
Serie II	7.00
Serie III	9.00
Spannstoffe doppelt breit Mtr. 2.10, 1.80.	1.60
Madras hellgründig, 130 cm br.	2.90
Eisenbettstellen weiß lackiert, für Erwachsene 35.00, für Kinder	19.50

Handarbeiten

Nachttischdeckchen mit Hohlsaum und Spitze 0.95, 0.80.	0.50
Deckchen Gr. 55/55 mit Hohlsaum, Spitze und Durchsatz 1.35, 1.75.	1.45
Deckchen Gr. 60/60 mit Hohlsaum, Spitze und Durchsatz 2.19, 2.25.	1.85
Deckchen oval, mit Spitze und Durchsatz 1.95, 1.75.	1.50
Ueberhandtücher mit Spitze und Stickerel 3.00, 2.50.	1.45
Läufer mit Spitze und Hohlsaum 3.50, 2.95.	1.95
Decken mit Hohlsaum und Spitze, Ia. Verarbeitung 130/160 10.50, 130/130	9.25

Weiß Schürzen

Zierschürzen mit reicher Feston, 2.95, 2.25.	1.68
Zierschürzen Wiener Form, Feston und Einsatz 2.75.	1.95
Kinderschürzen mit gut. Feston, Gr. 50 jede weitere Größe 0.30 mehr.	1.25

Gehr. Abraham, Bochum

Preise in Billionen-Mark

Ecke Brück- u. Heinrichstraße

Preise in Billionen-Mark

Die der Lot
ten erwägt, die
„Johanneslegen“,
legen, so beidseitig
burgische
schaft mit der
Bochum-Süd und
zulegen. Die sch
gefaßt. Die Be
gehdie der Kredit
den Kästen notwen
reorganisations u
durtz die heutigen
gewordenen Betrie
gestalten, um die
Linie bürften von
füllungen die ju
scheinlich die durch
festgelegten Löhne
troffen werden. W
aus diesem Grund
bewegung stillgeleg
genommen werden.
niffen diese Begeh
der Bege „Marl
aller im Tarif an
Prozent unter dem
noch 3 Prozent nie
verwirft werden
gen annehmen, ob
noch „Friedli
M u l d e r“, „S a j e
g e n t“ davon betro
Wägung. Es werden
der Begehrverwaltu
wertpflichten und
das drohende Verh
Belegschaften und

Gegen C
Das Städtische
Die Straß
erfahrenden Umf
fällen führt zwei
aber es gibt auch
Berufe erwählt un
Mildtätigkeit der
auch die K i n d e r
bigen Hausbettelei
und Frauen, die ihr
die Häuser zur W
Strahnen dann
füllen. Was aus
wird jeder Einricht
Zur Bekämpfung
Stadt S a m b u r g
eine besondere Ein
Wohlfahrtsamt ver
Seitens, die zehn
halten:

Gutfein üb
diesem Gutfein
Straße 53, geöffn
Verhältnisse wer
lich, erhalten Sie
sind mitzubringen
Die Rückseite r
Alle Krefelbe
an Bettler und de
Bargeld, Lebensm
so ist es möglich,
Gutfeinhefte in
das Wohlfahrtsam
So mancher W
mit dem Kriege lib
hatte, täuscht irge
stimmtes Glied vo
gerungen Nerven
leid der Fußgänger
diese jagen, versch
telei. Von wenig
Hausbettler geunde
träge, gewerbsmäß
ziehen diese Gefelle
Wohnviertel, erbett

Copyright by Vereinigte
Speka
Er starre sie a
nehmen könnte.
„Auf die Bären
— es klang wie ein
Ernst von einem W
„Aber — verzei
Sie seinen Reiz?“
„Geld?“ Er bl
Erfindung nuge, h
noch ist mir dabei
Fabriken bauen —
ausbilden — das Wa
— mich selbst an d
— das ist mir L
Mannes wert!“
Sie hatte ihn k
angestaut. Run tr
„Eigentlich,“ ja
nicht unecht geben.
Ihren Ihr Heiligtu
wendet!“
Er sah sie betr
wie ihr das auf die
unbestimmtes Wme
drängte. Die Wort
zum Bewußtsein, wie
nicht werden, dab
geviptt...

Bei Haase gab
einen Jongleur zu
Kraft.
Lili Sommer
John war noch nicht
Abjynth und blies

Einige Minuten nach 12 riefte er ein. Inge wurde hinausgerufen. Draußen stand Bili Sommer, in einen dunklen Mantel gehüllt, mit sprühenden Augen.

Montag, den 16., Dienstag, den 17., Mittwoch, den 18.,
Donnerstag, den 19., Freitag, den 20., Samstag, den 21. Juni

6 Ausnahme-Tage!

Für diese Ausnahme-Tage stellen wir unser gesamtes grosses Lager in **Damen- u. Kinder-Konfektion** zu fabelhaft billigen Preisen zum Verkauf. Dieses Reklame-Angebot wird überall das grösste Erstaunen hervorrufen.

Wir machen ganz besonders darauf aufmerksam, daß es sich bei diesem Verkauf nicht um sogenannte Ausverkaufware handelt, sondern um unsere **hochmoderne solide Lagerware**, die wir, der Not der Zeit Rechnung tragend, zu jetzt gar nicht gekannten Preisen zum Verkauf bringen. Wir haben die Preise bis zu **60%**, teilweise auch noch darüber hinaus, ermässigt und bitten um Besichtigung unseres Lagers, damit Sie sich von den Vorteilen dieses außergewöhnlichen Angebots überzeugen können.

Nur selten möglich!

Neue Taillekleider für Damen . . . bis zu 50 Prozent billiger
Neue Jackenkleider . . . bis zu 60 Prozent billiger
Neue Blusen und Röcke . . . bis zu 40 Prozent billiger
Neue Mäntel und Paletos . . . bis zu 50 Prozent billiger
Neue Seidenkonfektion . . . bis zu 40 Prozent billiger
Neue Kinder-Kleider und -Mäntel . . bis zu 60 Prozent billiger

Sonder-Angebot!	Sonder-Angebot!	Sonder-Angebot!	Sonder-Angebot!	Sonder-Angebot!
Mäntel	Jackenkleider	Taillekleider	Blusen u. Röcke	Kinder-Konfektion
Donegal-Mäntel in mod. Bindeform mit Biesen-Garnierung . von 11 ⁰⁰ an	Jackenkleider in verschiedenen Stoffarten und modernen Formen . von 25 ⁰⁰ an	Taille-Kleider Cheviot reine Wolle, moderne Stickerel . . . von 14 ⁰⁰ an	Kostüm-Röcke reine Wolle, blau u. schwarz mit Toltfalten von . . . 6 ⁰⁰ an	Kinder-Mäntel in entzück. Formen, solide Qualität, in Länge 60 . . . von 6 ⁵⁰ an
Covercoat-Mäntel in solider Qualität und sparter Form . . . von 16 ⁰⁰ an	Jackenkleider Donegal mit Leder-Garnierung von 29 ⁰⁰ an	Taille-Kleider aus Kammg., schw. u. blau, reine Wolle, nette Formen . von 19 ⁰⁰ an	Kostüm-Röcke seitlich mit Plissee u. Falten garniert von . . . 8 ⁵⁰ an	Kinder-Mäntel reine Wolle alle Farben, alle Längen, vorrätig in Länge 70 . von 8 ⁰⁰ an
Sommer-Mäntel für Frauen, in Alpaca schwarz u. blau, weisse Formen . . . von 18 ⁰⁰ an	Jackenkleider reine Wolle in blau und schwarz mit Tressengarnierung . . 35 ⁰⁰ an	Taille-Kleider Gabardine, reine Wolle, beige, blau schw., m. Tressengarn. von 25 ⁰⁰ an	Kostüm-Röcke reine Wolle in modernen Streifen, gute Ware von . 10 ⁰⁰ an	Kinder-Mäntel imprägn. solide Ware, verschiedene Formen, Länge 60 . . von 8 ⁰⁰ an
Covercoat-Mäntel reine Wolle, in einfachgediegener Form, . . von 29 ⁰⁰ an	Jackenkleider Gabardine reine Wolle in vornehmer Ausführung . von 45 ⁰⁰ an	Taille-Kleider in verschiedenen Formen, alle Farben . . . von 35 ⁰⁰ an	Hemd-Blusen prima Ware und gutem Sitz von . . . 3 ⁹⁵ an	Kinder-Kleider Waschstoff alle mögl. Ausm. und alle Längen vorr. Länge 60 von 2 ⁵⁰ an
Tuch-Mäntel in hellen mod. Farb., mit Falten u. Biesen garniert . . von 32 ⁰⁰ an	Jackenkleider ganz besonders feine Verarbeitung mit Seidenfütterung 55 ⁰⁰ an	Taille-Kleider für Frauen, in blau u. schwarz, mit Tressengarnierung von 45 ⁰⁰ an	Wasch-Blusen in allen Formen und Dessins von . . . 4 ⁹⁵ an	Kinder-Kleider Voll-Volle handgestickt in niedl. Ausführung von . . 6 ⁵⁰ an
Damen-Mäntel in hellfarbig, Marocaine-Tuch, halb gefüttert . . . von 38 ⁰⁰ an	Jackenkleider Gabard. reine Wolle, braun, blau u. schwarz . . . von 65 ⁰⁰ an	Taille-Kleider jugendl. Formen, in Gabardine und Kammg., la. Ware . . von 49 ⁰⁰ an	Voll-Blusen Voll-Volle handgestickt in niedl. Ausführung von . . 6 ⁵⁰ an	Kinder-Kleider Voll-Volle weisse, reizende, duftige Formen . . . von 6 ⁵⁰ an
Damen-Mäntel in Gabardine u. Rips, blau und schwarz, mod. Form, von 45 ⁰⁰ an	Jackenkleider Wiener Modelle entzückende Formen . . . von 75 ⁰⁰ an	Taille-Kleider reine Wolle, besond. feine Verarbeitung . . . von 55 ⁰⁰ an	Voll-Blusen aus la. Voll-Volle m. langem Aermel u. feschem Pichue von 8 ⁵⁰ an	Kinder-Kleider in solidem Waschstoff mit reichlicher Handstickerei . . . von 8 ⁰⁰ an

In unserer Putzabteilung ein ganz außergewöhnlich billiges Angebot in **garnierten Damen-Hüten**

Serie I 3⁷⁵	Serie II 5⁵⁰	Serie III 7⁵⁰	Serie IV 10⁷⁵	Serie V 12⁷⁵	Serie VI 16⁵⁰
----------------------------------	-----------------------------------	------------------------------------	------------------------------------	-----------------------------------	------------------------------------

Modell-Hüte bis zur Hälfte des Einkaufspreises.

Elegant garnierte Kinder-Hüte . . . 8.50, 6.75 u. 4.75
Kieler-Hüte für Knaben u. Mädchen . . . 1.50, 1.00, 0.75, 0.50

Preise in Billionen-Mark

CLEMENS DAS HAUS DER GUTEN QUALITÄTEN
Bochum, Hochstraße

Die während der
hiesigen mühe,
umlaufenden B
weise zurückge
it. Laet,
Tun und Sp
Samstag ihr e
vorzüglich kant
rer Stöhr. Be
fahrt" von Dum
war eine sehr g
neine Beinhaiten
ein wohl zu e
Kraut (Bochu
Die Musik wur
heit ausgeführt
= Langen
motiführer d
gehen morgen d
f. Verthe,
verfuchten Dieb
bringen. Sie
Telephonbräthe
Anstehend fin
gestohlen wurde
f. Verthe,
S. a. u. d. e. p. u.
eingehender Gr
finanziellen La
tigen Beirerhä
Ausgabe auf 95
Zehr- und Ver
hisherigen bew
fich der Verant
lem Gebiet in
gelbart werden
auch die Miffel
gültige Anstellu
nicht erhoben.
anfrage konnte
liche Verpflichtu
den konnte. D
gemeinde Garpe
der Kirchschule
Gemeindeverthe
gemeinde zu ver
Kirchengemeinde
Lehrerausschusse
erhöht. Für B
auf die schlech
Verfügung geht
w. a. h. r. u. n. g.
wurde entbroch
für das evange
bleiben, da kein
Gobald Mittel f
sekungen in de
nommen werden
Eingängen wur
Stallräume in

Mousselin

in hervorrag

Ein große

für Oberher

Ein große

für Oberher

Schürzen

in schönen M

Makko-Z

Qualität für

Seidenba

besonders g

Foulard

ca. 100

Kleider u

entzückend

großer M

Enor

Waschs

auf Extra-Tisch

Aus dem Nachbargebiet. Aus dem Landkreis Bochum.

1. Weimar, 14. Juni. Die Volkshäuser, die während der Besetzung des Amtsgebäudes geschlossen blieben, sind nun wieder eröffnet worden. Die umlaufenden Bücher müssen baldigst beim Arbeitsnachweise zurückgegeben werden.

2. Laer, 15. Juni. Die Gesangsabteilung der Turn- und Sportvereingung 1887 e. V. gab vorigen Samstag ihr erstes Konzert. Die Leistungen waren vorzüglich dank der Mithilfe der Dirigenten Lehrer Zöhr. Besonders hervorzuheben wäre die „Ausfahrt“ vom Hummel und „Maienwind“ von Reuber. Es war eine sehr gute Leistung der Abteilung bis auf einige Feinheiten, die man dem 24. Mann Maxen Ver. ein wohl zu entschuldigen. Der Baritonist W. Kraft (Bochum) erfreute durch prächtige Stimmen. Die Musik wurde von W. Kaiser zur vollen Zufriedenheit ausgeführt.

3. Langendreer, 16. Juni. Die Eheleute Lokomotivführer Hugo Möller, Wollfstraße 14, begeben morgen das Fest der silbernen Hochzeit.

4. Gerthe, 14. Juni. In der vergangenen Nacht verfuhrten Diebe in die hiesige katholische Kirche einzudringen. Sie erbrachen ein Fenster und schnitten die Telefonbrücke zum nebenliegenden Pfarrhaus durch. Anschließend sind die Diebe verhaftet worden, denn geflohen wurde nichts.

5. Gerthe, 14. Juni. Der vorgelegte Etat der Schuldeputation Garpen für 1924 wurde nach eingehender Erörterung und unter Berücksichtigung der finanziellen Lage der Gemeinde sowie den gegenwärtigen Verhältnissen entsprechend in Einnahme und Ausgabe auf 95.000 Goldmark festgesetzt. Bezüglich der Lehr- und Lernmittel verbleibt es in Garpen bei dem bisherigen bewährten Verfahren. Die Deputation war sich der Verantwortung bewusst, daß auch auf kulturellem Gebiet in Anbetracht der schweren Verhältnisse gehandelt werden muß. Unter dieser Voraussetzung ist auch die Aufstellung des Etats erfolgt. Gegen die endgültige Anstellung des Lehrers L. wurden Bedenken nicht erhoben. Einem eingegangenen Schadenersuchantrag konnte nicht entsprochen werden, da eine rechtliche Verpflichtung der Gemeinde nicht anerkannt werden konnte. Dem Antrag der evangelischen Kirchengemeinde Garpen auf Freigabe des Konferenzsaals in der Kirche sollte entsprochen werden. Anmann und Gemeindevorsteher wurden beauftragt, mit der Kirchengemeinde zu verhandeln. Der Antrag der evangelischen Kirchengemeinde wurde zurückgezogen. Auf Antrag des Lehrerausschusses wurden die Konferenzgelder zeitgemäß erhöht. Für Pflichtwanderungen konnten mit Rücksicht auf die schlechte Finanzlage keinerlei Geldmittel zur Verfügung gestellt werden. Zwei Anträge auf Gewährung von Zuschüssen zum Schulgeld wurde entfallen. Die Anschaffung von Lehrmitteln für das evangelische System II soll vorläufig unterbleiben, da keinerlei Geldmittel zur Verfügung stehen. Sobald Mittel flüssig sind, sollen die baulichen Instandsetzungen in der katholischen Schule in Garpen vorgenommen werden. Von verschiedenen Verfügen und Eingängen wurde Kenntnis gegeben. Der Anfrucht der Klassenräume soll in den großen Ferien erfolgen. Da

die Mitglieder der Schuldeputation Garpen aus der Gemeindevertretung und die volkschulkundigen Männer infolge Neuwahl der Gemeindevertretung neu gewählt werden müssen, war diese Sitzung die letzte für diese betreffenden Herren.

Aus dem Stadt- und Landkreis Gelsenkirchen.

Aus dem Gelsenkirchener Kreistage.

Gelsenkirchen, 15. Juni.

1. Bau Mittelung im Kreistag am Freitag hat sich die Einwohnerzahl des Kreises im Jahre 1923 um 2600 Seelen vermindert. Der Haushaltsplan für 1924 schloß in Einnahme und Ausgabe mit 577.000 M. (Im Jahre 1914 betrug die Schlusssumme 668.000 M.). Auf eine Anfrage wegen der Höhe der im Haushaltsplan vorgesehenen Reisekostenentschädigung bemerkte der Vorsitzende, daß eine Erhöhung dieses Postens vorgesehen wurde, weil zu erwarten ist, daß man der Auflösung des Landkreises näher kommt, wodurch manche Reisen von Kommissionen u. dergl. nötig werden können. Als Abgeordnete für die Verbandssammlung des Siedlungsverbandes „Ruhrkohlenbezirk“ wurden gewählt: Herr Müller, Bauunternehmer Walter jr., Röhlinghausen, Geschäftsführer Paul, Westfeld, als Stellvertreter Kaufmann Schall, Westfeld und Buchhöfer, Wanne. Vom Kreisausschuß wird vorgeschlagen, aus dem Kreise als Mätr in die Kreisversammlung zu wählen Frau Madmann, Wanne, und Frau Bürgermeister Heberhorst, Wattenfeld, als deren Stellvertreter Frau Senkel, Gidel, und Frau Schuchoff, Eppendorf. Der Kreistag stimmte zu. Zum Verkauf von Grundstücken der Kanalhausgesellschaft teilte der Vorsitzende mit, daß die Grundstücke der Gesellschaft zum größten Teil bereits für industrielle Zwecke veräußert worden sind. Die Gesellschaft hat noch Grundstücke, die die Gemeinde Wanne erwerben möchte. Es handelt sich um 13,2 Morgen. Für den Morgen sollen 5000 Mark berechnet werden. Die Veranlagung gibt ihre Genehmigung.

2. Gelsenkirchen, 14. Juni. In der gestrigen Sitzung des Kreistages des Landkreises Gelsenkirchen wurde der Haushaltsplan für 1924 in Einnahme und Ausgabe auf 577.000 Mark festgesetzt. Bei Erstattung des Verwaltungsbereiches für 1923 teilte der Vorsitzende, stellvertretender Landrat Regierungsdirektor Moll u. a. mit, daß noch in diesem Jahre mit der Aufstellung des Landkreises Gelsenkirchen gerechnet wurde. Er gab weiter bekannt, daß das Elektrizitätswerk Westfalen in diesem Jahre zum mindesten eine Dividende nicht verteile. Zwischen der Bochumer-Gelsenkirchener Straßenbahn und der Westfälischen Straßenbahn sei eine Gemeinschaft gebildet worden.

3. Wattenfeld, 15. Juni. Schwer verunglückt ist auf der Bede „Holland“ der 24jährige Bergmann Heinrich Flohr. Im Schacht 6, der auf der Schachtanlage 3-4 im Abteufen begriffen ist, war er von der Bühne aus mit dem Herausreichen von sogenannten Gölzfabrik beschäftigt. Dabei ist er ausgerutscht und 20 Meter tief in den Schacht gestürzt.

Aus Westfalen und Rheinprovinz

1. Essen, 16. Juni. Essen rüstet wieder einmal nach sehr langer Pause zu einer allgemeinen großen Kundenausstellung. Der „Essener Synologen-Klub“, der Veranstalter der Essener Ausstellungen, hat die Schlachthöfe zur Ausstellung verwendet, weil die Rüttenfelder Ausstellungshallen noch anderweitig beansprucht sind. Angegliedert an die Hauptausstellung sind Spezialausstellungen und Prämiierungen der wichtigsten Gebrauchshunderassen, 10-12 Weichhaar und Weichhaar auf ihre Rechnung kommen.

2. Korb bei Köln, 15. Juni. Wegen Verfehlungen bei der Führung der Bürgermeisterei-Paraklasse, bei denen es sich um mehrere 100.000 Goldmark handelt, hat der Bürgermeister sich veranlaßt gesehen, unter Einreichung seines Resignationsgesuches in Urlaub zu gehen.

3. Koblenz, 14. Juni. Die Mittelrheinische Industrieausstellung, die die Stadt Koblenz zusammen mit der mittelrheinischen Bezirksverwaltung des Vereins deutscher Ingenieure vom 14. Juni bis zum 6. Juli veranstaltet, ist heute feierlich eröffnet worden. Die Ausstellung bietet ein überaus reichhaltiges Bild über die gesamte mittelrheinische Industrie und steht technisch und künstlerisch auf einer anerkennenswerten Höhe.

Aus dem Gerichtssaal.

Ein Polizeiobersekretär wegen Amtsunterschlagung verurteilt.

1. Bochum, 14. Juni. Unter Anklage der fortgesetzten Amtsunterschlagung und Kontrolllistenfälschung stand der Polizeiobersekretär Eggert von hier vor dem erweiterten Schöffengericht. Die Vergehen erstreckten sich auf mehrere Jahre. Der Angeklagte hatte auf der Polizeidirektion die Einbürgerungsanträge und die Arbeiterlegitimationsgebühren entgegenzunehmen und sie nach feststehenden Terminen an die entsprechenden Stellen weiterzuleisten. Es wurde festgestellt, daß Eggert mehrere Hundert solcher Anträge unerledigt gelassen, aber das Geld erhoben hat. Der Gesamtbetrag der Summe wurde auf 13.000 M. berechnet. Der Angeklagte erhob in der Gerichtsverhandlung den Einwand der Ueberlastung. Eggert war Morphium. Das Gericht schenkte seinem Einwand keinen Glauben und verurteilte ihn zu 1 Jahre Gefängnis.

2. Dortmund, 13. Juni. Am 26. Mai v. J. fand auf der Bede „Mont Genis“ in Södingen eine Abstimmung der Belegschaft statt, ob wegen verzögerter Lohnzahlung gestreikt werden solle. Schon während der Abstimmung kam es zu Unruhen. Die als Hauptstörenfriede ermittelten Leute sind kürzlich vom Bochumer Gericht bestraft worden. Nach der Abstimmung drang ein von der Bede „Schamrock“ in Herne kommender

Saufen von mehreren Hundert Mann in das Bechergelände ein, um Gewalttätigkeiten gegen die zum Schutze auf der Bede weilenden Polizei- und Feuerwehrmannschaften zu begehen. Zu gleicher Zeit bildete sich auf die Aufforderung des Berginsaliden Hermann Fricke aus Södingen aus den vor der Bede versammelten Belegschaftsmitgliedern eine Hundertschaft, die das Bechergelände stürmen und befehen sowie die Polizei entwaffnen sollte. Es kam zu einem blutigen Kampfe, der erst mit der Niederlage der Aufrührer endete, als ein von auswärts herbeigerufenen Polizeiaufgebot eingriff. Fricke, der sich aufs Beugen verlegte, aber einwandfrei überführt wurde, als Räubersführer tätig gewesen zu sein, wurde vom Schöffengericht zu 1 Jahr 3 Monaten Gefängnis verurteilt.

Heitere Gde.

Bochum.

1. Zwei Postboten unterhalten sich über Beamtenabau, über die bei der Post durch die Radioanlagen zu erwartenden Mehreinnahmen und über die Möglichkeit der dadurch für den einzelnen erfolgenden Gehaltsaufbesserung. Während einer Gesprächspause hängen beide ihren Gedanken nach. Dann fragt der eine plötzlich den anderen: „Weißt Du auch, Emil, was der Unterschied zwischen dem Radio, dem Kientopp und der Gehaltsaufbesserung ist?“

2. „Ja! Ganz einfach. Beim Radio hörst Du alles und siehst nichts. Beim Kientopp siehst Du alles und hörst nichts. Und von der Gehaltsaufbesserung hörst Du und siehst Du nichts.“

Sächsisches.

1. Im „Tannhäuser“ war es, in Leipzig. Der zweite Akt neigt sich seinem traurigen Ende zu. Die Ausfahrten des Reizes „Rom“ für Tannhäuser werden bejungen, Elisabeth geht flehend mit gefalteten Händen die düstere Reihe der sorgnen Mannen entlang. Da flüster im Parkett: „Was will denn die egal?“ Darauf murrte: „Ganz, die bettelt die fünfshundert Mark für die Ausreisebeihilfe auf.“

DUNLOP
CORD

Die Weltmarke bürgt für Qualität!

Grosser Preis-Abbau für Waschstoffe!

Mousseline imit. ca. 80 cm breit, in hervorragend großer Muster-Auswahl, Meter 0,95,	0,52
Ein großer Posten Zephyr ca. 70 cm br., für Oberhemden, Kleider und Blusen, ... Meter	0,75
Ein großer Posten Perkale ca. 80 cm br., für Oberhemden und Blusen, schöne, frische Farben, ... Meter	0,65
Schürzen-Satin ca. 80 cm breit, in schönen Mustern, ... Meter 1,60,	1,10
Makko-Zephyr ca. 80 cm breit, hervorragende Qualität für Blusen und Oberhemden, ... Meter	2,25
Seidenbatist ca. 120 cm breit, besonders gute Qualität, in farbig, ... Meter	2,75

Voll-Voile ca. 100/115 cm breit, weiß, gute Schweizer Qualität, ... Meter 2,75,	1,95
Crêpe ca. 100 cm breit, für Kleider und Blusen, in schönen Streifen, ... Meter	2,75
Voll-Voile ca. 120 cm breit, einfarbig und in modernen Ausmusterungen, ... Meter 3,50,	2,80
Crêpe ca. 100 cm breit, handbedruckt, gestreift und kariert, ... Meter 4,50,	3,50
Kleider-Frotté doppeltbreit, in eleganten Streifen-Mustern, ... Meter	3,90
Futter-Batist ca. 80 cm breit, sehr gute Qualität, hervorragend billig, ... Meter	1,50

Foulardine ca. 100 cm breit, für Kleider und Blusen, in entzückenden Farben und großer Muster-Auswahl, Meter	3,50
--	------

Ein großer Posten Kleider-Frotté gute Qualitäten, in modernen Streifen, Meter	2,45
---	------

Ein großer Posten Schürzen-Siamosen ca. 116/120 cm breit, in schönen frischen Dessins, ... Meter	1,65
--	------

Kleiderstoffe

Halbwollene Schotten doppeltbreit, für Röcke und Kleider, ... Meter	1,40
Reinwollene Cheviot-Streifen 105 cm breit, ... Meter	2,95
Reinwollene Streifen auf hellfarbigem und weißem Grund, für Blusen u. Röcke, Meter 2,90, 2,50,	2,25
Reinwollene Foulés 70 cm breit, heller und dunkler Grund, Meter	2,95

Reinwollene Musselines In entzückender Ausmusterung Meter 2,95,	2,50
---	------

Knaben-Cheviot 140 cm breit, hervorragend gute Qualität, Meter	3,90
Reinwollene Popelines 105 cm breit, in schwarz und farbig, Meter	4,25
Covercoats für Regenmäntel, 130 cm breit, ... Meter	4,25
Reinwollene Schotten 130 cm breit, schöne Farbstellungen, Meter	7,25
Reinwollene Kammgarne mit Streifen, 130 cm breit, für eleg. Kostüme, Kleider und Röcke, Meter	9,25

Gebrüder

ALSBERG
Aktiengesellschaft
Bochum

Enorm billige
Waschstoff-Reste
auf Extra-Tischen im Erdgeschoß.

Für die
Reise

Sonderangebot

DAMEN-KONFEKTION

weit unter Preis

KLEIDER

in vornehmster Ausführung,
aus eigener Kunstwerkstätte
und einige Modelle, bis

50%

im Preise ermässigt.

Wasch-Kleider ... 16.-	24.-	29.-	38.-	Wasch-Blusen 6.-	8.-	12 ⁷⁵	16.-
Woll-Kleider 17 ⁵⁰	28.-	38.-	49.-	Woll-Blusen 5.-	9.-	12 ⁵⁰	18.-
Seidene Kleider ... 39.-	48.-	65.-	98.-	Wind-Jacken 14 ⁵⁰	19 ⁵⁰	22.-	26.-
Mäntel und Jackenkleider 13 ⁷⁵				22.- 29.- 36.- 48.- 65.- 79.- 95.-			

Beachten Sie unsere Schaufenster.

Preise in Billionen Mark.

GEBR. KAUFMANN

Damen-Konfektion.

BOCHUM

Obere Marktstr. 35.

Offene Stellen

Krupp in Essen

baut Kontrollkassen!

Wir suchen für den dortigen
Bezirk einen

Vertreter

In Betracht kommen nur Kauf-
leute zwischen 25 u. 45 J., mit
nachweisb. Verkaufserfolgen
und guter Allgemeinbildung.
Verkaufstätigkeit g. Prov. mit
Alleinverkaufsrecht in festbe-
grenzt. Bezirk. Angeb. m. Bild
u. Zeugnisabschriften erbittet

Krupp Registrier-Kassen
Gesellschaft m. b. H.
Berlin W. 8.

Bürovorsteher

energetisch und fleißig für
Verwaltungsdirektion gesucht.
Erfolgr. Zeugnisse u. Empfeh-
lungen erwünscht. Angeb. m.
Rebenslauf u. Gehaltsansprüche u. B. Bild
1888 an die Geschäftsstelle d. Boch. Anzeiger.

Teilzahlungsbranche.
Die Generalvertretung der Schuhhandels-
gesellschaft m. b. H. Essen sucht zum Be-
such von Privatkundschaft
VERTRETER
D. Schmidt, Bochum, Pieperstr. 2, III. E.
Vorstellung Dienstag.

Biel Geld!

Täglich 15-30 Min.
berufenen redigiert.
Damen u. Herren
beim Verkauf des
neuesten Katalogs.
Kauf jeder Kauf.
10-15 Min. erford.
zu meist. vorm. von
9.30-12 Uhr.
Kleiner.
Kleinerstr. 8a.

Schuh- geschäft

sucht tüchtige
Leute für den
Verkauf des
neuesten Katalogs.
Kauf jeder Kauf.
10-15 Min. erford.
zu meist. vorm. von
9.30-12 Uhr.
Kleiner.
Kleinerstr. 8a.

Lagerarbeiter

und
Kaufleute
Kaufleute

Werblich

Geistl. u. pers. eifrig.
Mädchen
mit guten Kenntn.
für alle Hausarbeit
u. etwas Kochen
erfordert. Angeb.
mit Bild u. Zeugnis
an die Geschäftsstelle
d. Boch. Anzeiger.

Mädchen

für herrsch. Haush.
(3 Pers.) bei hoh.
Lohn nach Berlin
im Juni. Abreise
nach Berlin. Angeb.
mit Bild u. Zeugnis
an die Geschäftsstelle
d. Boch. Anzeiger.

Mädchen

mit aut. Kenntn.
nicht unter 18 Jahre
u. alle Hausarbeit
u. etwas Kochen
erfordert. Angeb.
mit Bild u. Zeugnis
an die Geschäftsstelle
d. Boch. Anzeiger.

Sehrling

oder Schneider
d. großer Drogerie
geleitet.
Angeb. m. B. Bild
u. Zeugnis an die
Geschäftsstelle d. Boch. Anzeiger.

Durchaus tüchtige

Leiterin

ohne Bindung, möglichst mit Einrichtung
für Lebensmittelverkaufsstelle sofort ge-
sucht. Offerten mit Zeugnisabschriften
und Angabe des Eintrittstermins unter
B. Bild 1888 an die Geschäftsstelle d. Boch. Anzeiger.

Angesehene Automobilfirma

sucht per 1. Juli
tüchtige, junge
Dame

für Stenographie und Schreibmaschine.
möglichst auch mit guten Schulkennt-
nissen. Bei ausreichen-
den Leistungen gutes Gehalt. Angebote unter
B. Bild 1888 an die Geschäftsstelle d. Boch. Anzeiger.

Spül- mädchen

für die Kaffee-
kaffeeküche
Kaffee-
kaffeeküche
Kaffee-
kaffeeküche

Stellen- Gesuche

Gelehrte
Morgenmädchen
geleitet.
Angeb. m. B. Bild
u. Zeugnis an die
Geschäftsstelle d. Boch. Anzeiger.

Mädchen

Ein in Küche u.
Küche u. Küche
Küche u. Küche
Küche u. Küche

Mädchen

Ein in Küche u.
Küche u. Küche
Küche u. Küche
Küche u. Küche

Mädchen

Ein in Küche u.
Küche u. Küche
Küche u. Küche
Küche u. Küche

Mädchen

Ein in Küche u.
Küche u. Küche
Küche u. Küche
Küche u. Küche

Mädchen

Ein in Küche u.
Küche u. Küche
Küche u. Küche
Küche u. Küche

Mädchen

Ein in Küche u.
Küche u. Küche
Küche u. Küche
Küche u. Küche

Büroassistentin

in unbeschäftigter
Stellung, pers. in
Stenogr. u. Schreib-
maschinen, möch-
te sich veränd. Durch-
setzende Arbeitszeit
erwünscht.
Angeb. m. B. Bild
u. Zeugnis an die
Geschäftsstelle d. Boch. Anzeiger.

Stellungs-
Leiterin
in unbeschäftigter
Stellung, pers. in
Stenogr. u. Schreib-
maschinen, möch-
te sich veränd. Durch-
setzende Arbeitszeit
erwünscht.
Angeb. m. B. Bild
u. Zeugnis an die
Geschäftsstelle d. Boch. Anzeiger.

Damen- Kleider

in unbeschäftigter
Stellung, pers. in
Stenogr. u. Schreib-
maschinen, möch-
te sich veränd. Durch-
setzende Arbeitszeit
erwünscht.
Angeb. m. B. Bild
u. Zeugnis an die
Geschäftsstelle d. Boch. Anzeiger.

Zu vermieten

2 bis 3 eleg. möbl. Zimmer

Stellungs-
Leiterin
in unbeschäftigter
Stellung, pers. in
Stenogr. u. Schreib-
maschinen, möch-
te sich veränd. Durch-
setzende Arbeitszeit
erwünscht.
Angeb. m. B. Bild
u. Zeugnis an die
Geschäftsstelle d. Boch. Anzeiger.

Zu vermieten

2 bis 3 eleg. möbl. Zimmer

Stellungs-
Leiterin
in unbeschäftigter
Stellung, pers. in
Stenogr. u. Schreib-
maschinen, möch-
te sich veränd. Durch-
setzende Arbeitszeit
erwünscht.
Angeb. m. B. Bild
u. Zeugnis an die
Geschäftsstelle d. Boch. Anzeiger.

Zu vermieten

2 bis 3 eleg. möbl. Zimmer

Stellungs-
Leiterin
in unbeschäftigter
Stellung, pers. in
Stenogr. u. Schreib-
maschinen, möch-
te sich veränd. Durch-
setzende Arbeitszeit
erwünscht.
Angeb. m. B. Bild
u. Zeugnis an die
Geschäftsstelle d. Boch. Anzeiger.

Zu vermieten

2 bis 3 eleg. möbl. Zimmer

Stellungs-
Leiterin
in unbeschäftigter
Stellung, pers. in
Stenogr. u. Schreib-
maschinen, möch-
te sich veränd. Durch-
setzende Arbeitszeit
erwünscht.
Angeb. m. B. Bild
u. Zeugnis an die
Geschäftsstelle d. Boch. Anzeiger.

Zu vermieten

2 bis 3 eleg. möbl. Zimmer

Stellungs-
Leiterin
in unbeschäftigter
Stellung, pers. in
Stenogr. u. Schreib-
maschinen, möch-
te sich veränd. Durch-
setzende Arbeitszeit
erwünscht.
Angeb. m. B. Bild
u. Zeugnis an die
Geschäftsstelle d. Boch. Anzeiger.

Zu vermieten

2 bis 3 eleg. möbl. Zimmer

Stellungs-
Leiterin
in unbeschäftigter
Stellung, pers. in
Stenogr. u. Schreib-
maschinen, möch-
te sich veränd. Durch-
setzende Arbeitszeit
erwünscht.
Angeb. m. B. Bild
u. Zeugnis an die
Geschäftsstelle d. Boch. Anzeiger.

Zu vermieten

2 bis 3 eleg. möbl. Zimmer

Stellungs-
Leiterin
in unbeschäftigter
Stellung, pers. in
Stenogr. u. Schreib-
maschinen, möch-
te sich veränd. Durch-
setzende Arbeitszeit
erwünscht.
Angeb. m. B. Bild
u. Zeugnis an die
Geschäftsstelle d. Boch. Anzeiger.

Zu vermieten

2 bis 3 eleg. möbl. Zimmer

Stellungs-
Leiterin
in unbeschäftigter
Stellung, pers. in
Stenogr. u. Schreib-
maschinen, möch-
te sich veränd. Durch-
setzende Arbeitszeit
erwünscht.
Angeb. m. B. Bild
u. Zeugnis an die
Geschäftsstelle d. Boch. Anzeiger.

2 bis 3 eleg. möbl. Zimmer

Stellungs-
Leiterin
in unbeschäftigter
Stellung, pers. in
Stenogr. u. Schreib-
maschinen, möch-
te sich veränd. Durch-
setzende Arbeitszeit
erwünscht.
Angeb. m. B. Bild
u. Zeugnis an die
Geschäftsstelle d. Boch. Anzeiger.

Stellungs-
Leiterin
in unbeschäftigter
Stellung, pers. in
Stenogr. u. Schreib-
maschinen, möch-
te sich veränd. Durch-
setzende Arbeitszeit
erwünscht.
Angeb. m. B. Bild
u. Zeugnis an die
Geschäftsstelle d. Boch. Anzeiger.

ein nett möbl. Zimmer

Stellungs-
Leiterin
in unbeschäftigter
Stellung, pers. in
Stenogr. u. Schreib-
maschinen, möch-
te sich veränd. Durch-
setzende Arbeitszeit
erwünscht.
Angeb. m. B. Bild
u. Zeugnis an die
Geschäftsstelle d. Boch. Anzeiger.

ein nett möbl. Zimmer

Stellungs-
Leiterin
in unbeschäftigter
Stellung, pers. in
Stenogr. u. Schreib-
maschinen, möch-
te sich veränd. Durch-
setzende Arbeitszeit
erwünscht.
Angeb. m. B. Bild
u. Zeugnis an die
Geschäftsstelle d. Boch. Anzeiger.

ein nett möbl. Zimmer

Stellungs-
Leiterin
in unbeschäftigter
Stellung, pers. in
Stenogr. u. Schreib-
maschinen, möch-
te sich veränd. Durch-
setzende Arbeitszeit
erwünscht.
Angeb. m. B. Bild
u. Zeugnis an die
Geschäftsstelle d. Boch. Anzeiger.

ein nett möbl. Zimmer

Stellungs-
Leiterin
in unbeschäftigter
Stellung, pers. in
Stenogr. u. Schreib-
maschinen, möch-
te sich veränd. Durch-
setzende Arbeitszeit
erwünscht.
Angeb. m. B. Bild
u. Zeugnis an die
Geschäftsstelle d. Boch. Anzeiger.

ein nett möbl. Zimmer

Stellungs-
Leiterin
in unbeschäftigter
Stellung, pers. in
Stenogr. u. Schreib-
maschinen, möch-
te sich veränd. Durch-
setzende Arbeitszeit
erwünscht.
Angeb. m. B. Bild
u. Zeugnis an die
Geschäftsstelle d. Boch. Anzeiger.

ein nett möbl. Zimmer

Stellungs-
Leiterin
in unbeschäftigter
Stellung, pers. in
Stenogr. u. Schreib-
maschinen, möch-
te sich veränd. Durch-
setzende Arbeitszeit
erwünscht.
Angeb. m. B. Bild
u. Zeugnis an die
Geschäftsstelle d. Boch. Anzeiger.

ein nett möbl. Zimmer

Stellungs-
Leiterin
in unbeschäftigter
Stellung, pers. in
Stenogr. u. Schreib-
maschinen, möch-
te sich veränd. Durch-
setzende Arbeitszeit
erwünscht.
Angeb. m. B. Bild
u. Zeugnis an die
Geschäftsstelle d. Boch. Anzeiger.

ein nett möbl. Zimmer

Stellungs-
Leiterin
in unbeschäftigter
Stellung, pers. in
Stenogr. u. Schreib-
maschinen, möch-
te sich veränd. Durch-
setzende Arbeitszeit
erwünscht.
Angeb. m. B. Bild
u. Zeugnis an die
Geschäftsstelle d. Boch. Anzeiger.

ein nett möbl. Zimmer

Stellungs-
Leiterin
in unbeschäftigter
Stellung, pers. in
Stenogr. u. Schreib-
maschinen, möch-
te sich veränd. Durch-
setzende Arbeitszeit
erwünscht.
Angeb. m. B. Bild
u. Zeugnis an die
Geschäftsstelle d. Boch. Anzeiger.

2 bis 3 eleg. möbl. Zimmer

Stellungs-
Leiterin
in unbeschäftigter
Stellung, pers. in
Stenogr. u. Schreib-
maschinen, möch-
te sich veränd. Durch-
setzende Arbeitszeit
erwünscht.
Angeb. m. B. Bild
u. Zeugnis an die
Geschäftsstelle d. Boch. Anzeiger.

Stellungs-
Leiterin
in unbeschäftigter
Stellung, pers. in
Stenogr. u. Schreib-
maschinen, möch-
te sich veränd. Durch-
setzende Arbeitszeit
erwünscht.
Angeb. m. B. Bild
u. Zeugnis an die
Geschäftsstelle d. Boch. Anzeiger.

ein nett möbl. Zimmer

Stellungs-
Leiterin
in unbeschäftigter
Stellung, pers. in
Stenogr. u. Schreib-
maschinen, möch-
te sich veränd. Durch-
setzende Arbeitszeit
erwünscht.
Angeb. m. B. Bild
u. Zeugnis an die
Geschäftsstelle d. Boch. Anzeiger.

ein nett möbl. Zimmer

Stellungs-
Leiterin
in unbeschäftigter
Stellung, pers. in
Stenogr. u. Schreib-
maschinen, möch-
te sich veränd. Durch-
setzende Arbeitszeit
erwünscht.
Angeb. m. B. Bild
u. Zeugnis an die
Geschäftsstelle d. Boch. Anzeiger.

ein nett möbl. Zimmer

Stellungs-
Leiterin
in unbeschäftigter
Stellung, pers. in
Stenogr. u. Schreib-
maschinen, möch-
te sich veränd. Durch-
setzende Arbeitszeit
erwünscht.
Angeb. m. B. Bild
u. Zeugnis an die
Geschäftsstelle d. Boch. Anzeiger.

ein nett möbl. Zimmer

Stellungs-
Leiterin
in unbeschäftigter
Stellung, pers. in
Stenogr. u. Schreib-
maschinen, möch-
te sich veränd. Durch-
setzende Arbeitszeit
erwünscht.
Angeb. m. B. Bild
u. Zeugnis an die
Geschäftsstelle d. Boch. Anzeiger.

ein nett möbl. Zimmer

Stellungs-
Leiterin
in unbeschäftigter
Stellung, pers. in
Stenogr. u. Schreib-
maschinen, möch-
te sich veränd. Durch-
setzende Arbeitszeit
erwünscht.
Angeb. m. B. Bild
u. Zeugnis an die
Geschäftsstelle d. Boch. Anzeiger.

ein nett möbl. Zimmer

Stellungs-
Leiterin
in unbeschäftigter
Stellung, pers. in
Stenogr. u. Schreib-
maschinen, möch-
te sich veränd. Durch-
setzende Arbeitszeit
erwünscht.
Angeb. m. B. Bild
u. Zeugnis an die
Geschäftsstelle d. Boch. Anzeiger.

ein nett möbl. Zimmer

Stellungs-
Leiterin
in unbeschäftigter
Stellung, pers. in
Stenogr. u. Schreib-
maschinen, möch-
te sich veränd. Durch-
setzende Arbeitszeit
erwünscht.
Angeb. m. B. Bild
u. Zeugnis an die
Geschäftsstelle d. Boch. Anzeiger.

ein nett möbl. Zimmer

Stellungs-
Leiterin
in unbeschäftigter
Stellung, pers. in
Stenogr. u. Schreib-
maschinen, möch-
te sich veränd. Durch-
setzende Arbeitszeit
erwünscht.
Angeb. m. B. Bild
u. Zeugnis an die
Geschäftsstelle d. Boch. Anzeiger.

ein nett möbl. Zimmer

Stellungs-
Leiterin
in unbeschäftigter
Stellung, pers. in
Stenogr. u. Schreib-
maschinen, möch-
te sich veränd. Durch-
setzende Arbeitszeit
erwünscht.
Angeb. m. B. Bild
u. Zeugnis an die
Geschäftsstelle d. Boch. Anzeiger.

Der Fuß

Das Progra-
nicht so ausgiebig
tagen. Mehr un-
lauren Gärten.
Jede räumt. Es
Veranstaltungen
Tagesordnung.
Zirkelmeisterhafte
nisse dominierte
esse anspannende
tretung, die hoch
aus dem Felde id

Vorführung
In Gelsenkirchen

S. C. Köln 99 -
L. H. Düssel-
meier) 8:1.
S. B. Duisburg
0:3.
Hermannia Dortm.
B. V. Altesseffen
Gf. West 81 -
Arminia Bielefeld
Mindener S. C.
Schalke 04 - U.
Münster 08 - W.
V. J. N. Hamm

Städtepiel Mün-
Städtepiel Leipz.
Bayern München
S. C. B. Frankf.
tag) 1:1 (0:0)
S. C. B. Frankf.
Münster 08 - W.
Stuttgarter Kick-
Union Niederrh.
(Städtepiel) 4:1
Union Altona -

Union Altona -

Union Altona -

Union Altona -

Union Altona -

Union Altona -

Union Altona -

Union Altona -

Union Altona -

Union Altona -

Union Altona -

Union Altona -

Union Altona -

Union Altona -

Union Altona -

Union Altona -

Union Altona -

Union Altona -

Union Altona -

Union Altona -

Union Altona -

Union Altona -

Spiele und Sport.

Deutschland schlägt Norwegen 2:0. — München-Berlin 2:4. — Rheingau-Westfalengau 4:2.

Der Fußball des Sonntags.

Das Programm des Sonntags war im Fußball nicht so ausgiebig, wie an den vorausgegangenen Festtagen. Mehr und mehr kommen wir in die Zeit der „sauren Gurken“, wo der Fußball der Leichtathletik das Feld räumt. So standen heute einige beachtenswerte Veranstaltungen der Jünger des Rennschuhs an der Tagesordnung. Im engeren Bezirk trug man die Bezirksmeisterschaften aus. Ueber alle sportlichen Ereignisse dominierte der noch einmal das vorläufige Interesse anspannende Länderkampf unserer nationalen Vertretung, die hoch im Norden Norwegens Elite mit 2:0 aus dem Felde schlug.

Westdeutsche Ergebnisse:

Vorläuferrunde um den W. S. V. Pokal.
In Gelsenkirchen: Rheingau — Westfalengau 4:2.
Privatspiele:
S. C. Köln 99 — M. L. R. Budapest ausgefallen.
L. R. L. Düsseldorf (Gaumeister) — Eller 04 (Kreismeister) 8:1.
F. V. Duisburg 08 — Sp. V. Weidenfeld (früher 1880) 0:3.
Mannheim Dortmund — Essener S. V. 99 4:2.
V. V. Alsenessen — Schwarz-Weiß Essen 1900 1:0.
Essen-Weiß 81 — Essener S. V. 99 (Samstag) 0:3.
Arminia Bielefeld — V. f. V. Leipzig ausgefallen.
Mindener S. C. — S. u. S. Dinslaken 0:4.
Schale 04 — Union Gelsenkirchen 0:1.
Münster 08 — V. f. R. Bielefeld 2:7.
V. f. R. Hamm — Tu. Venter Enschede 4:1.

Aus dem Reich:

Städtepiele München — Berlin 2:4 (1:2).
Städtepiele Leipzig — Dresden 3:3.
Bayern München — Sparta Prag (Freitag) 2:2.
F. S. B. Frankfurt — 3. Bezirk Budapest (Donnerstag) 1:1 (0:0).
F. S. B. Frankfurt — Arminia Hannover 3:2 (2:2).
Nürnberg S. V. — Viktoria Bistod Prag 2:1.
Stuttgarter Kickers — M. L. R. Budapest 1:2.
Union Niederrad — Kickers Victoria Mülheim (Aufstiegsplatz) 4:1.
Union Altona — F. T. C. Budapest 2:4.

Ligaspiele:

Uhlenhorst Hertha — Eintracht Hamburg 3:1.
Teutonia Hamburg — Wandsbeker B. C. 1:5.
Sp. u. S. Vergeborf — Holstia 1:2.
Weitere Spiele.
Concordia Hamburg — Wilhelmshöfener S. V. 3:2.
Normannia Hamburg — Kienleiden 4:3.
Dresdener S. C. — Fortuna Leipzig 2:3.
Preußen Chemnitz — F. G. 98 Dresden 2:2.
Städtemannschaft Weidenfeld — V. f. V. Leipzig 0:0 abgebrochen.
Viktoria 96 Magdeburg — S. Spvg. Magdeburg 2:0.
Braunschweig — Magdeburg 1:1.
In der Hellwegkreisläufe machte sich das über den Bezirk Bochum mit Rücksicht auf die Bezirksmeisterschaften in der Leichtathletik verhängte Spielverbot für Fußball bemerkbar. Der W. B. V. Linden blieb in seinen beiden Spielen über Preußen 07 (4:1) und Westfalia Bochum mit 2:0 siegreich. Bochum Bochum hatte die Spielstätte in der Preußen zum Rückspiel zu Gast. Das Ergebnis war ein 1:1 Unentschieden. Ebenso verlief das Gastspiel des Sp. V. C. f. r. o. p. 02 gegen den F. C. L. a. e. r. C. V. A. l. t. e. n. b. o. c. h. u. m. (V-Klasse) unterlag auf eigenem Platz dem Sp. V. W. a. n. n. e. 1911, einem Ligaverband des Kreises (Markt) mit 0:2.

Norwegen — Deutschland 0:2 (0:2).

Christiania, 15. Juni.

Die Auspizien für den Kampf in Christiania waren nicht die besten. Zunächst wurde die deutsche Mannschaft einmal erst in letzter Stunde zusammengestellt, ferner waren die deutschen Spieler nicht gerade angenehm überrascht, als sie den gut gepflegten, aber leider für deutsche Verhältnisse viel zu kleinen Platz sahen. Die Ausmaße von 100x64 Meter scheinen in Norwegen gang und gäbe zu sein. Nach einigen Feststellungen stellten sich in früher Mittagsstunde vor etwa 15.000 Zuschauern die Spieler dem guten Unparteiischen Vorläufer (Schweden) in der von uns bekanntgegebenen Aufstellung.

Wie üblich sind die Mannschaften zunächst etwas aufgeregter, aber die Deutschen finden sich schon nach kurzer Zeit zusammen und bedrängen die norwegische Hintermannschaft durch ihr besseres Kombinationspiel hart. Norwegens Angriffsspieler ist außerordentlich schnell, läßt aber das Reglement und die Kultur der Deutschen vermissen. Der Kampf steht zunächst im Zeichen einer schwachen aber merkwürdigen Überlegenheit der Deutschen, die im norwegischen Strafraum jedoch nicht entlocken genug sind. Außerdem ist der norwegische Hüter ein Meister seines Faches. Nach etwa 19 Minuten überlegen Spielers glückt den Deutschen jedoch der große Wurf. E. u. r. o. hat in ausfallsreicher Position das Leder erhalten, umspielt die gegnerische Läuferreihe und Verteidigung und schießt unter hartem Beifall der unparteiischen Menge unheilbar ein. Deutschland liegt weiterhin größtenteils im Angriff und nach 10 Minuten ist es wieder, der aus etwa 25 Meter Entfernung einen unheimlich scharfen Schuß aus der Mitte der Hüter, dem durch den rechten Verteidiger die Aussicht veripert war, muß den Ball passieren lassen, jedoch das Ergebnis bereits 2:0 für Deutschland lautet. Die Nordländer steigern ihr Tempo, erreichen damit jedoch nur, daß der Kampf offener wird. Eine Selbstüberlegenheit der Deutschen ist auch jetzt nicht zu verkennen. Die erste Halbzeit bringt außer vielen spannenden Momenten nichts Hervorstechendes mehr. Nach der Pause ist Norwegen zunächst ebenbürtig. Die Mannschaft legt ein solches Tempo vor und will an sich die Deutschen gernühen, was aber bei den kleinen Plausmachern wenig Aussicht auf Erfolg hat. Die Situationen wechseln blitzschnell, bald ist diese, bald jene Partei im Angriff, ohne daß das Spiel seinen offenen Charakter verliert. Garber verjagt verächtlich durchzubrechen, aber die gute Läuferreihe der Norweger bewacht ihn sehr eifrig. Nach etwa 55 Minuten Spielablauf wird E. u. r. o. verlegt. Seine Verletzung zwingt ihn, etwa 10 Minuten nach dem Seitenwechsel, den Kampf aufzugeben. Krause (Viktoria-Hamburg) springt für ihn ein, ohne ihn aber erleben zu können. Der Spielcharakter ändert sich bis zum Ende nicht mehr, schnell nachziehend, spannend und aufregend ist die Partie bis zum Schluß, der die Deutschen mit 2:0 als Sieger sieht.

Die Leichtathletik-Bezirksmeisterschaften.

Die Leichtathletischen Bezirksmeisterschaften des Bezirks Bochum-Gattungen, die dem Sp. V. Weidenfeld übertragen waren und auf dem alten Preußenplatz an der Wasserstraße abgehalten wurden, fanden im Mittelpunkt des lokalen sportlichen Interesses. Die Besichtigung der Kämpfe war zureichend interessant. Erfahrungsreiche machten sich die durch die Witterung bedingten Verhältnisse in den Leistungen fühlbar. Trotzdem können die Leistungen als befriedigend angesehen werden. Am Morgen wurden die Jugendkämpfe der Jahrgänge 06/07 und 08/09 unter harter Beteiligung ausgetragen. Den Vorrang an den Siegen hatte hier die Jugend des TuS Bochum, die in einzelnen Disziplinen die Entscheidungen unter sich ausmachte. Die Damenkämpfe mußten wegen zu geringer Beteiligung — es waren insgesamt nur 7 Damen der Preußen 07 und des TuS Bochum am Start — fallen gelassen werden.

Mit einiger Verspätung begannen nachmittags um 2½ Uhr die Wettkämpfe der Anfänger und Junioren, sowie der „Alten Herren“. Hier hatte das Abwärtstempo etwas beschleunigt werden können. Wie bei den Kämpfen der Jugend stellte auch hier der TuS Bochum den größten Teil der Sieger. Besonders hervorzuheben das Bochumer Laufphänomen, der noch sehr jugendliche Cornelius, dessen Leistungen zu den besten Hoffnungen berechtigen. Sehr spannend verlief die 4 mal 100-Meter-Staffel für Junioren, in der sich der TuS Bochum und der Sp. V. Weidenfeld ein scharfes Rennen lieferten. Nachdem der Vorführung des TuS Bochum zum dritten Mann eingestiegen, überholte nach, entschied Cornelius als Schlussmann des TuS in fabelhaftem Spurt den Lauf. Organisation, Übermittlungswesen, sowie die Unterbringung der Preise liefen keinen nennenswerten Wunsch offen. Für die Oberleitung zeichnete Herr W. B. V. Linden, der die Deutsche Sportbehörde war vertreten durch die Herren Meier und Dieckhoff (beide Bochum), während das Kampfbüro von den beiden Erstgenannten und Herrn Düpfer gestellt wurde.

Ergebnisse der Vormittagskämpfe.

Jugend 06/07:
100 Meter: 1. J. J. J. (TuS Bochum) 11,9 Sek., 2. G. e. m. e. h. r. (TuS Bochum) 12,1 Sek., 3. S. c. h. m. a. l. (TuS Bochum) 12,1 Sek.
400 Meter: 1. S. c. h. m. a. l. (TuS) 56,2 Sek., 2. F. a. h. b. e. n. d. e. r. (TuS) 56,4 Sek., 3. S. c. h. m. i. d. (Concordia Bochum) 57,2 Sek.
1500 Meter: 1. S. c. h. a. u. e. r. b. u. r. g. (TuS) 4,50,2 Min., 2. W. i. n. t. e. r. (TuS) 4,50,6 Min., 3. S. c. h. u. l. (Sp. V. L. a. e. r.) 4,50,8 Min.
Weitprung: 1. J. a. b. o. b. i. (TuS) 5,96 Meter, 2. S. a. l. e. d. e. r. (TuS) 5,85 Meter, 3. F. r. ö. t. e. r. (TuS) 5,61 Meter.
Hochsprung: 1. F. a. h. b. e. n. d. e. r. (TuS) 1,54 Meter (durch Lauf), 2. F. r. e. i. m. u. t. (TuS) 1,54 Meter, 3. F. r. ö. t. e. r. (TuS) 1,50 Meter.
Speerwurf: 1. S. a. l. e. d. e. r. (TuS) 86,10 Meter, 2. J. a. g. e. r. (Sp. V. Weidenfeld) 83,20 Meter, 3. S. e. e. l. m. a. n. n. (TuS) 81 Meter.
Kugelflug: (10 Fld.): 1. J. a. b. o. b. i. (TuS) 10,52 Meter, 2. G. e. m. e. h. r. (TuS) 10,50 Meter, 3. S. a. l. e. d. e. r. (TuS) 10,35 Meter.
4 mal 100-Meter-Staffel: 1. TuS Bochum 1 Min. 48,2 Sek., 2. TuS Bochum 2 Min. 50 Sek., 3. Sp. V. Weidenfeld 50,2 Sek.
Jugend 08/09:
100 Meter: 1. D. ö. r. i. n. g. (Concordia Bochum) 12,2 Sek., 2. O. t. t. o. (Ver. R. 07) 12,4 Sek., 3. S. c. h. u. l. l. e. n. b. a. c. h. (TuS Bochum) 12,6 Sek.
400 Meter: 1. S. c. h. a. u. e. r. b. u. r. g. (TuS) 50 Sek., 2. S. c. h. u. l. l. e. n. b. a. c. h. (TuS) 50,5 Sek., 3. S. c. h. a. p. e. l. (Witten 92) 50,1 Sek.
Weitprung: 1. S. c. h. a. u. e. r. b. u. r. g. (TuS) 4,08 Meter, 2. S. c. h. m. a. l. (TuS) 4,02 Meter, 3. D. ö. r. i. n. g. (Concordia Bochum) 4,88 Meter.
Kugelflug: (10 Fld.): 1. D. ö. r. i. n. g. (Concordia Bochum) 9,26 Meter, 2. S. c. h. a. p. e. l. (Witten 92) 9 Meter, 3. L. u. n. f. e. l. e. r. (TuS Bochum) 8,90 Meter.
4 mal 100-Meter-Staffel: 1. TuS Bochum 58,5 Sek., 2. S. C. G. Witten 59 Sek., 3. Sp. V. Weidenfeld 59,4 Sek.

Die Nachmittagskämpfe.
Ergebnisse der Anfänger-Wettkämpfe:
200 Meter: 1. Cornelius (TuS) 26,4 Sek., 2. S. a. n. t. o. w. s. k. i. (Rasenport Bochum) 28,8 Sek., 3. M. a. r. r. e. (Witten 92) 28 Sek.
1500 Meter: 1. D. ö. r. i. n. g. (Concordia Bochum) 4,43 Min., 2. W. i. d. m. a. n. s. k. i. (Sp. V. Weidenfeld) 4,50 Min., 3. R. u. d. o. l. f. (Sp. V. Weidenfeld) 4,55 Min.
3000 Meter: 1. R. h. o. m. (R. Königsstele) 11,17 Min., 2. S. e. r. o. f. a. (Witten 92) 11,24,2 Min., 3. K. i. n. f. e. r. t. (Ver. R. 07) 11,40 Min.
Weitprung: 1. W. i. t. t. e. n. (Sp. V. Weidenfeld) 4,06 Meter, 2. S. c. h. m. e. i. t. e. r. (R. Königsstele) 4,87 Meter, 3. S. c. h. u. l. (R. Königsstele) 4,80 Meter.
Ergebnisse der Junioren-Wettkämpfe:
100 Meter: 1. M. i. h. l. (TuS) 11,4 Sek., 2. C. o. r. n. e. l. i. u. s. (TuS) 11,8 Sek., 3. D. o. n. o. w. s. k. i. (Sp. V. Weidenfeld) 12,2 Sek.
400 Meter: 1. Cornelius (TuS) 55,4 Sek., 2. F. i. n. t. (Ver. Preußen 07) 55,01 Sek., 3. D. o. n. o. w. s. k. i. (Sp. V. Weidenfeld) gab auf. So etwas darf bei einem Sportmann nicht vorkommen!
800 Meter: 1. K. ö. n. i. g. (Sp. V. Weidenfeld) 2,11 Min., 2. R. e. i. c. h. m. a. n. n. (Langendreer 07) 2,17 Min., 3. D. r. a. i. t. (TuS) 2,23 Min.
1500 Meter: 1. W. o. w. i. t. (Witten 92) 16,53 Min., 2. S. t. i. c. h. (Witten 92) 17,5 Min., 3. B. r. ü. g. g. e. n. t. i. c. h. (V. f. R. A. n. n. e. n.) 18 Min.
Kugelflug: 1. F. i. n. t. (Ver. R. 07) 9,28 Meter, 2. M. e. n. g. e. r. (Germania Querenburg) 9,25 Meter, 3. S. a. d. (Sp. V. L. a. e. r.-Bochum) 8,87 Meter.
Disfusswurf: 1. M. i. l. l. e. r. (Sp. V. Weidenfeld) 27,40 Meter, 2. S. c. h. a. r. b. t. (Sp. V. Weidenfeld) 27,12 Meter, 3. F. i. n. t. (Ver. R. 07) 25,45 Meter.
Hochsprung: 1. R. o. d. (TuS) 1,55 Meter, 2. K. ö. n. i. g. (Sp. V. Weidenfeld) 1,45 Meter, 3. W. i. t. t. e. n. (Weidenfeld) 1,40 Meter.
Weitprung: 1. K. ö. n. i. g. (Sp. V. Weidenfeld) 6,10 Meter, 2. M. i. h. l. (TuS) 5,90 Meter, 3. C. o. r. n. e. l. i. u. s. (TuS) 5,80 Meter.
Dreifachsprung: (100 Meter, Kugelflug, Hochsprung): 1. S. a. d. (R. L. a. e. r.) 112 Punkte, 2. C. i. a. r. i. (Sp. V. Weidenfeld) 108 Punkte, 3. M. e. n. g. e. r. (Germania Querenburg) 104 Punkte.
4 mal 100-Meter-Staffel: 1. TuS Bochum 47,4 Sek., 2. Sp. V. Weidenfeld 47,6 Sek., 3. Ver. Preußen 07 Bochum 59 Sek.
8 mal 1000-Meter-Staffel: 1. TuS Bochum 8,27,4 Min., 2. Witten 92 9,03 Min., 3. Sp. V. Weidenfeld 9,15 Min.

Die Alte-Herren-Kämpfe:
(Dreifachsprung, 50 Meter-Lauf, Disfusswurf und Weitprung aus dem Stand):
1. S. e. n. g. i. t. (TuS Bochum) 97 Punkte, 2. M. a. r. r. (Weidenfeld) 71 Punkte, 3. S. e. l. m. i. c. h. (Weidenfeld) 67 Punkte.
Nach den leichtathletischen Kämpfen trafen sich zu einem Handball-Spiel die Mannschaften.
Sp. V. Weidenfeld und F. C. Witten 92.
Zuerst nach der ersten Viertelstunde führten die Gastgeber mit drei Toren. Auf Grund des besseren Spiels, Rangvermögens und der größeren Wurfgeschwindigkeit blieb der Sp. V. Weidenfeld unter seinem Gegner mit 12:1 Toren erfolgreich. Erst unmittelbar vor Schluß erglückte den Gästen, die nur wenig zu feststellen hatten, ihr Ehrentor.

F. C. Witten 92 — Langendreer 04 0:1.
Anlässlich seines diesjährigen Jubiläumstages auf dem Hohenstein hatte der F. C. Witten 92 am Samstagabend die Gaulligal-Langendreer 04 zu Gast. Die Mannschaften lieferten sich ein gleichwertiges Spiel. In der ersten Halbzeit waren die Gastgeber wenig im Vorteil, jedoch fehlte dem Angriff der nötige Durchschlag. Bei Halbzeit stand das Spiel auf 0:0. Nach dem Wechsel war der Kampf fast durchweg vertieft. Etwa in der Mitte der zweiten Hälfte erglückte den Gästen im Anschluß an einen gut eingeleiteten Vorstoß das einzige Tor. Bis zum Schluß hat dann der Gaulligal-Beitzer die bessere Leistung. Nach der Gesamtleistung zu urteilen, haben beide Mannschaften gegenüber ihrem früheren Können einen nicht unwesentlichen Fortschritt zu verzeichnen.
Vereinigte Preußen 07 — M. B. V. Linden 1:4.
Im Spiel am Samstag gegen den Lindener Gaulligal-Beitzer war der Tabellenführer der Hellwegkreisläufe gerade nicht vom Glück begünstigt. Das Ergebnis ist weniger ein Ausdruck der Mannschafteigenschaften, als der größeren Zufälligkeit des Witterungsgriffs. Während des ganzen Spiels liefen beide Mannschaften nicht auf ihrer gewohnten großen Form auf. Zu erwähnen ist jedoch, daß der bekannte Stürmführer Schiffer und der Verteidiger Meier des M. B. V. nicht mit von der Partie waren, was seine Auswirkung auf die Leistung der Gäste nicht verhehlt. Kurz vor dem Wechsel drängten die Gastgeber sehr, konnten jedoch infolge der guten Witterungsbedingung und mangelnden Durchschlags der Stürmer nicht zum Erfolg kommen. Bei der Pause lag der M. B. V. mit einem Tor in Führung. Nach dem Wechsel kamen die Gäste noch zu drei weiteren Toren, nicht ohne Verfehlungen des Preußenhüters, der sich mit Unlust stellte. Die Verteidigung der Gäste waren der dreimal erfolgreiche Schiffer und Kallins. Etwa eine Viertelstunde vor Schluß verlor ein guter Treffer des Bochumer Reichsaugen Piazzi den Schrittreifen zum Ehrentor.

Leichtathletik.
Die Leichtathletischen Kampfspiele in Essen-Mellinghausen.
Bei guter Beteiligung und starkem Publikumseifer wurde der Sport.
Aus allen Gauen des Westens waren die besten Athleten erschienen, darunter deutsche und westdeutsche Meister. Jeder konnte seinen Namen, der ebenfalls anwesend war, durch eine Sehnenzerrennung mit Wuterguß bekräftigen, nicht teilnehmen. Bei den Damen teilten sich die Veranstalter, Essen 08 und Germania Bochum, die Erfolge. Etwa 1600 Zuschauer, eine sehr schöne Anzahl für die Leichtathletik-Verhältnisse im Ruhrgebiet, hatten sich eingefunden.

Die Ergebnisse:
100 Meter: 1. Mattonet (Düren) 10,7 Sek., 2. Dreißhöf (Essen 08) 10,8 Sek., 3. Reubaus (Köln 99) 1/4 Meter zurück. — 200 Meter: 1. Mattonet (Düren), 22,7 Sek., 2. Förster (Preußen Duisburg) 5 Meter zurück, 3. Gubdat (Essen 08) weit 1 Meter zurück. — 400 Meter: 1. G. e. r. a. (Köln) 52,8 Sek., 2. Bräumer (Düsseldorf 99) 54,3 Sek., 3. Müller (Preußen Duisburg) 55 Sek. — 800 Meter: 1. G. i. e. s. e. d. e. (Köln 99) 2,05 Min., 2. Segmanns (Krefeld 1910) 2,10 Min., 3. Wolf (Sportfreunde Essen) 250 Meter zurück, 3.

Seithe (Essen 08) weitere 100 Meter zurück. — 4 mal 100 Meter: Klasse A: 1. Essen 08 44,8 Sek., 2. Preußen Duisburg 45,9 Sek., 3. Hammer Spielverein 48,2 Sek., Klasse B: 1. Dürener S. C. 48,2 Sek., 2. Steele 03 1/4 Meter zurück, 3. Sp. V. S. a. m. b. o. r. n. weitere 1 Meter zurück. Klasse C: 1. S. o. m. b. e. r. g. e. r. Sp. V. 49,8 Sek., 2. Sp. u. S. Schale 7 Meter zurück. — 1600 Meter-Staffel: 1. Preußen Duisburg 3,54 Min., 2. Köln 99 3,55 Min., 3. Preußen Duisburg 3,56 Min. — 8 mal 1000 Meter-Staffel: 1. Preußen Krefeld 8,33,4 Min., 2. Essen 08 1. Mannsch. 80 Meter zurück, 3. Essen 08 zweite Mannschaft weitere 120 Meter zurück. — Weitprung: 1. Stegmann (Preußen Krefeld) 8,26 Meter, 2. Pfeiffer (Hamm) 6,94 Meter, 3. Robert (Essen 08) 5,86 Meter. — Kugelflug: 1. Schröder (Waltrop), 11,07 Meter, 2. Thiel (Steele 08) 9,88 Meter, 3. Steinbüchel (Essen 08) 9,88 Meter. — Speerwerfen: 1. Meßdorf (Mannheim Dortmunder) 46,15 Meter, 2. Dreißhöf (Essen 08) 45,10 Meter, 3. Brandt (V. f. R. r. h. Köln) 43,43 Meter. — Dreifachsprung: 1. Stegmann (Preußen Krefeld) 13,7 Punkte, 2. Brandt (Köln) 13,5 P., 3. Graffmann (Preußen Duisburg) 12,6 Punkte. — Damenwettkämpfe: 100 Meter: 1. Mattenberg (Duisburg 99) 13,4 Sek., 2. Bulke (Essen 08) 13,5 Sek., 3. Dippert (Germania Bochum) 13,7 Sek. — Disfusswurf: 1. Bulke (Essen 08) 15,40 Meter, 2. Meier (Essen 08) 15,30 Meter, 3. Dippert (Germania Bochum) 14,25 Meter. — 4 mal 100 Meter: 1. Germania Bochum 50 Sek., 2. Essen 08 50,2 Sek., 3. Duisburg 99 60,1 Sek.

Deutsche Turnerschaft.

Handball im Emmer-Ruhrgebiet.

In überaus kurzer Zeit hat sich auf im I. Bezirk des Emmer-Ruhrgebietes das Handballspiel entwickelt. Die Spielzeit 1923/24 fand bei ihrem Abschluß. Nach insgesamt 144 Spielen der beteiligten 26 Mannschaften ergibt sich die nachstehende Tabelle:

A-Klasse.
Turnverein Jahn, Querenburg 10 Punkte, Turnverein 48, Bochum 6 Punkte, Turnverein Lär 88 6 Punkte, Turnverein Ehrenfeld II 4 Punkte.
B-Klasse.
Turnverein Jahn, Querenburg II, 14 Punkte, Turnverein Lär 88 II 12 Punkte, Turnverein Dahlhausen 12 Punkte, Turnverein Brenschiede 8 Punkte, Turnverein 48, Bochum II, 8 Punkte, Turnverein Gort (Ruhr) 2 Punkte.
Alte Herren.
Turnverein Gort (Ruhr) 4 Punkte, Turnverein Ehrenfeld 2 Punkte, Turnverein 48, Bochum, 0 Punkte, D. a. m. e. n.
Turnverein Ehrenfeld 6 Punkte, Turnverein Brenschiede 5 Punkte, Turnverein 48, Bochum, 1 Punkt.

Pferderennen.

Rennen zu Dortmund.

Sonntag, 15. Juni.
1. Gaugrafen-Rennen. 1. R. o. g. e. (Saria), 2. Phylia, 3. Buchow. 6 Pferde liefen. Toto: 41, Platz: 13, 11.
2. Landgrafen-Rennen. 1. und 2. totes Rennen: Armin (Staubinger) und Belasman (C. Gide), 3. Fromm. 9 Pferde liefen. Toto: Armin 16, Belasman 141. Platz: 15, 36, 15.
3. Reinoldus-Ausgleich. 1. Probe-fahrt (Mann), 2. Ost-Expres, 3. Menator. 7 Pferde liefen. Toto: 101, Platz: 17, 13, 17.
4. Preis der roten Erde. 1. Schmidt Goldmet (Gide), 2. Grenzschutz, 3. Kabinan. 7 Pferde liefen. Toto: 43, Platz: 12, 11, 12.
5. Behnlinde - Jagdrennen. 1. Kreuzer Leibfuch (Marian), 2. Magerer, 3. Schiaroli. 4 Pferde liefen. Toto: 37, Platz: 13, 11.
6. Preis der roten Erde. 1. Steineds Best Girl (Gide), 2. Pilius, 3. Liebhaber. 7 Pferde liefen. Toto: 269, Platz: 33, 42, 19.
7. Witterfeld - Stürbenrennen. 1. Baumgärtner's F. u. J. (Kanel), 2. Kaulquade, 3. Stgh. 9 Pferde liefen. Toto: 78, Platz: 18, 18, 45.
Rennen zu Berlin-Grünau.
Sonntag, 14. Juni.
Steger im Memmen-Südbrennen (12.000 Mk.)
Salmas-Balung.
1. Mitterstern - Südbrennen. 1. Toles Rennen zwischen Geriet Florentiner (Wolf) und Hermanns Oro (Gartmannheim). 2. Reif. 7 Pferde liefen. Toto: 237, Platz: 27, 13, 18.
2. Denkwart - Jagdrennen. 1. Geriet's Eva II (Staubinger), 2. Wimpia, 3. Eric-Trac. 5 Pferde liefen. Toto: 40, Platz: 17, 18.
3. Prüfungs - Preis. 1. Oswalds Fuchs-major (Dertel), 2. G. f. a. r. I., 3. Kahl. 5 Pferde liefen. Toto: 14, Platz: 18, 21.
4. Memmen - Südbrennen (12.000 Mark). 1. Salmas-Balung (Schüller), 2. Giramete, 3. Græfflor. 9 Pferde liefen. Toto: 84, Platz: 14, 18, 14.
5. Amazonen - Preis. 1. Oswalds G. e. r. a. (v. Borde), 2. Sogelichlag, 3. Algebra. 5 Pferde liefen. Toto: 46, Platz: 17, 13.
Preis von G. o. l. m. 1. Viesenhofs Kubel (Dertel), 2. Mampela. 2 Pferde liefen. Toto: 13.
7. Zwei Kilometer. 1. Renasus Eichwald (Freese), 2. Wüschlin, 3. Moberich. 6 Pferde liefen. Toto: 28, Platz: 14, 15.
Rennen zu Berlin-Grünau.
Sonntag, 15. Juni.
1. Stadtbahn-Rennen. 1. Friedmanns T. w. o. t. e. p. (Kaiser), 2. Seilade, 3. Taitraft. 8 Pferde liefen. Toto: 46, Platz: 17, 18, 21.
2. Tiergarten-Rennen. 1. Sulberger'se (Kaiser), 2. Warburg, 3. Laufp. 6 Pferde liefen. Toto: 30, Platz: 16, 18.
3. Stadion-Rennen. 1. Strals Vellejus (Kaiser), 2. Rojaria, 3. Laugenichs. 6 Pferde liefen. Toto: 68, Platz: 32, 25.
4. Robbielski-Rennen. 1. Weinbergs G. a. n. e. l. d. a. (O. Schmidt), 2. Gampmann, 3. Barde. 4 Pferde liefen. Toto: 14, Platz: 10, 11.
5. Preis der Waldschänke. 1. Schmalbachs Barde's Bruder (Rasenberger), 2. Lammföng, 3. Dorn 22. 6 Pferde liefen. Toto: 53, Platz: 15, 12.
6. Seertrake-Rennen. 1. G. a. i. s. S. c. h. i. e. t. a. n. (O. Schmidt), 2. Varus, 3. Wetterhege. 10 Pferde liefen. Toto: 11, Platz: 25, 58, 41.

RIQUET
Mammut-Kakao
DER FETTREICHE

Ladenpreise:
500 g Dose extra
(etwa 27% Fett) M. 2.30
500 g Paket fein
(etwa 25% Fett) M. 2.00

Einzig ist Riquet-Mammut-Kakao, einzig wie seit 1745 die Tee-Marke: RIQUET.

Was bringt Fromm?

Alles fühlbar billig!

Sommer-Ware

Verkauf ab Montag, nachmittags 3 Uhr.

Frotté

- Frotté hell gestreift 1.30
- Frotté in 10 verschieden Dessins, ... 2.40, 1.95
- Frotté extra schwere Qualität 3.95

Blusen

- Blusen-Mousseline entzückende Neuheiten . nur 1.45
- Blusen-Voile und Satin 2.50
- Seiden-Jumper Restposten 4.95

Mousseline

- Mousseline in Mengen neu eingetroffen 0.45
- Mousseline frische Muster 0.68
- Mousseline Tupfen und Dirndl 1.30, 0.95

Röcke

- Röcke aus starken Stoffen, eigene Konfektion Mk. 2.90
- Röcke Cheviot, reich garniert Mk. 4.75
- Röcke Frotté gestreift Mk. 4.90

Wäsche-Angebot!

- Damen-Hemd Schulterschluß Mk. 1.48
- Damen-Hemd Schulterschluß Mk. 1.75
- Damen-Hemd mit Stickerei Mk. 2.35, 2.65, 2.25
- Damen-Hemd Vorderschluß, volle Größe Mk. 1.95
- Damen-Hemd Vorderschluß, la. Hemdentuch, ... Mk. 2.25
- Damen-Hemd extra schwer Mk. 2.75

Ca. 1000 Meter Ia. Bettuch-Leinen Mk. 2.10
wie noch nie fabelhaft billig.

Auf alle **Mäntel** gewähre, um restlos zu räumen, **30 Prozent Rabatt!**

BOCHUM
Obere Marktstr. 28

M. FROMM

BOCHUM
Obere Marktstr. 28

Preise in Billionen-Mk.

Die mir zur Aufbewahrung herein-
gegebenen Waren
sind gegen alle Ge-
fahren versichert.

Die Motten

verderben im Sommer leicht Ihr

Pelzwerk

wenn Sie es mir nicht zur Aufbewahrung und

Konservierung

übergeben. Die Aufbewahrung erfolgt in eigenen
Konservierungsräumen unter voller Versicherung
gegen alle Gefahren. Auch von mir nicht be-
zogene Pelze und Waren werden angenommen.
Abholung kostenlos.

GOMPERTZ

BOCHUM
Friedrichstraße 5 Fernsprecher 428

Unser gesamter Geschäftsbetrieb
befindet sich ab heute

in unserem Hause

Kortumstrasse 18

Bankhaus

Droste & Tewes

- 1 Kiebelbrant u. 2 Reithellen mit Aufhängematt. au. vert. (69563) Obere Marktstr. 28
- 1 Leib. Gr. 44. elen. u. 2 Mädchenleiber 12-14 N. sehr gut. au. vert. (69563) Obere Marktstr. 28
- 1 Herren- und Damenüberd. mit Aufhängematt. au. vert. (69591) Obere Marktstr. 28
- 1 Kleiner Wandbadeofen au. vert. (69578) Obere Marktstr. 14
- 1 Schächerbamb. wach. stubenrein. au. vert. (69578) Obere Marktstr. 46 I.
- 2 Wandbilder 70x60, zu verkaufen. Kortumstr. 11. Gta. r. (69545)

Billigen und flotten Hausputz leistet **LUHNS** Wasch-Extrakt

Gesichts- ausschlag

Blind, Rötter, Flechten
verschwinden meist sehr
schnell, wenn man den Schaum
von Zucker's Patent-Medizinale-Soße
abends eintrocknen läßt. Schaum erfr.
morgens abwaschen und mit Zucker-
Creme nachstreichen. Grobhartige
Wirkung, von Tausenden bestätigt.
In allen Apotheken, Drogerien, Par-
fümerie- u. Feifeurgeschäften erhältlich.

Pianohaus

Hilger

Essen

Flachmarkt 2
(Keramikhaus)

Deutschlands
größte Auswahl
feinster Fabrikate

Verlangen Sie bitte unsere
neuesten Preislisten

Montag eintreffend:

Prima holl., engl. u. deutsche
Matjes-Heringe

In ganzen u. halben Tonnen
und werden solche an Wiederver-
käufer zu **äußerst niedrigen**
Tagespreisen abgegeben.

Reinhard Dünkelhoff,
Ferdinandstr. 1 Telefon 1090

Reparaturen

an Maschinen jeder Art

in Betrieb u. Haus besorgt
sachgemäß und schnell
Maschinen-Reparatur-Werkstatt,
Bochum, Wittenstraße 18. Fernruf 1737

Küdienherde

Die besten deutschen
Fabrikate Küppers-
busch und Senking-
herde in allen Aus-
führungen, größter
Auswahl, zu niedrig-
sten Tagespreisen.

Heinrich Heiland
Bochum
Musterlager: Brückstraße No. 21.

Ann.-Exped. Erlenkämper & Co.,
Wilhelmsplatz 8 Fernsprecher 2770

vermittelt Inserate für alle
Zeitungen und Zeit-
schriften. Originalpreise

Fachm. Rat - Entwürfe kostenfrei

Baumaterialien - Transporte

führt billig aus mit Autoklipper, auch Fahrten
ins unbesetzte Gebiet werden übernommen
H. Wrede, Weimar. Tel. 854.

Reisegepäck-Versicherung

Transport-Versicherungen

durch General-Agentur
Wilh. Pelzer, Bochum.
Büro Neustr. 9 Telefon 650.

Aufhebung

Bezieh.

A 2

Das Reichs-

beschl. dem

der Ausreis-

len. Der Reichs-

nis erläßt: T

vor. „Das Rei-

so heißt es in be-

die bekannten G

der Verordnun-

ders bedrohliche

stern Ausmaß

hat aber als

Schuldigkeit ge-

der Lsterverföhr-

lich und besonde-

worden ist. Zu

zu Veranlassung

sind dadurch im

samtwirtschaft

Rage der Wäh-

einschneidenden

forderlich ist, ta-

folgen.

Italien

Die Folge

A 3

Die Affäre

einer politischen

regung einiger

nett Mussol-

Verfügung

keine Entschliffe

samte Demission

ein neues Kabin-

halb des Kabin-

vornehmen. Der

abend einberufen

jede Auskunft ü

Die Reihe Mat-

Preissetogramm

der Jenzur. —

tini, ist sein

Verlängeru

Bedorfehe

Zu der prot

Düsseldorf wir

Die Reichs-

deutschen Miß-

stischen und bel-

in der sie dar-

industrie l

Lage sei, d

tragen nach

ich zu neh

anerkannt, daß

die deutschen &

nicht entbehren

daher in der

Verhandlun-

ungen selb

Lage gesucht w

tigen Interesse

gen würde. W

sich anschließ-

stänbnis fl

tsächliche Sch

dem 15. Juni

Frankreich sol

Regierung nich

Regierung mad

verträge rein

nur zu dem Zi

nen von Reg

winnen. D

Brüssel zu ne

cum, welche ur

rum der Mien